



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

10. Jahrgang · Nr. 5 · Amt Peitz, 29.05.2019

Es wird sportlich im Amt Peitz

Sportfest in Tauer am 1. und 2. Juni

Samstag, 1. Juni

09:00 Uhr Tischtennisturnier im Hotel „Christinenhof & Spa“ - Wanderpokalturnier mit 16 Mannschaften

09:00 Uhr Volleyballturnier auf dem Sportplatz mit 5 Mannschaften

16:00 Uhr lockeres Kleinfeldfußballturnier - Die Mannschaften bestehen aus drei Personen, wobei je Mannschaft eine Frau bzw. ein Kind mitspielen sollten. Somit kann die ganze Familie einbezogen werden und der Kindertag wird zu einem sportlichen Erlebnis. Den Abend können alle am Lagerfeuer oder am Kamin am Sportplatz ausklingen lassen.

Sonntag, 2. Juni

10:00 Uhr Backofenheizen und Frührschoppen mit Musik, Getränken und Grillspezialitäten

10:00 Uhr Tischtennismedaillenturnier für Kinder und Jugendliche in der Sporthalle - Schnuppertraining

11:30 Uhr Kuchenschieben im Doppelholzbackofen

15:00 Uhr Fußballpunktspiel - die Mannschaften Tauer/Drewitz und Motor Saspow II treffen aufeinander



Archivfoto Uta Mitschke

Für den kleinen Hunger gibt es Kaffee und Kuchen und ab 17:00 Uhr Pizza aus dem Steinofen. Wetterbedingte Änderungen sind möglich.

SV 1920 Tauer e. V.

Sportfest und Kindersachenflohmkt in Neuendorf am 15. Juni

Sportfest

Ab **11:00 Uhr** auf dem Sportplatzgelände mit Wettkämpfen für Groß und Klein.

Es können Pokale für Luftgewehrschießen, Darts, Basektballwurf, Torwandschießen und weitere Aktivitäten ergattert werden. Es gibt ein Fußballturnier auf dem Kleinfeld und ein Volleyballturnier auf dem Sandplatz. Die Freiwillige Feuerwehr ist auch vor Ort, beantwortet Fragen und ermöglicht einen Einblick in ihre Arbeit. Für die Kleinen gibt es eine Hüpfburg und für den Hunger zwischendurch versorgt Ronny Kuhlmann die Gäste mit seinen Spezialitäten.

Ab 20:00 Uhr kann im Zelt das Tanzbein geschwungen werden (Turnieranmeldungen unter 0178 6654129).



Kindersachenflohmkt

Ab 10:00 Uhr Verkauf am Sportplatzgelände. Die Einrichtung der Stände ist ab 09:00 Uhr möglich. Tische zur Auslage werden durch den Verein gestellt. Es ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von 2 Euro als Standgebühr zu entrichten. Anmeldungen für Verkäufer bitte bis zum 10.06.2019 unter der Telefonnummer: 0172 4391273.

Sport- und Traditionsverein Germaina Neuendorf 1920 e. V.

Sport- und Kinderfest in Drehnow vom 28. bis 30. Juni

Mit einem „Sport frei“ lädt die Eintracht aus Drehnow herzlich zum Sport- und Kinderfest auf dem Sportplatz in Drehnow ein. Geboten werden kleinere und größere Aktivitäten, die junge und ältere Leute aus dem eigenen Dorf und auch Gäste zum Zuschauen und selber Mitmachen animieren werden. Außerdem gibt es eine Hüpfburg, einen Eiswagen, Disco und noch vieles mehr.



Freitag, 28. Juni

17:30 Uhr Volleyballturnier*

18:30 Uhr DERBYTIME: Ligaspiel Altherren - SV Drachhausen - SG Eintracht Peitz

20:00 Uhr Darts*, Tischtennis, Meilenlauf*

Samstag, 29. Juni

14:00 Uhr F-Junioren-Turnier

15:00 Uhr Fußball-Kleinfeldturnier

16:00 Uhr Kindersportfest

18:00 Uhr Championumzug

19:00 Uhr Wikinger-Schach*

20:00 Uhr Karaoke

Sonntag, 30. Juni

10:00 Uhr Frührschoppen mit Musik, Feldhandballturnier, Bambiniturnier, anschließend Ausklang

*Teilnahme für jeden

Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Anfragen unter 0152 58947510

In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Aus den Gemeinden	Seite 6
Kultur	Seite 8
Damals war's	Seite 11
Serbske žywjane	Seite 13
Wirtschaft und Soziales	Seite 14
Vereinsleben	Seite 18
Von unseren Feuerwehren	Seite 19
Sport	Seite 20
Menschen aus unserer Mitte	Seite 25
Kirchliche Nachrichten	Seite 27

Nächste Ausgabe Nr. 06/2019

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: Mittwoch, 12. Juni 2019; 16:00 Uhr
 E-Mail: peitz@peitz.de oder richter@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am: Mittwoch, dem 26. Juni 2019



www.peitz.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Frau Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

Tel.: 035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com
 www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
 www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG,
 vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080,
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
 ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 37,20 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
 Schulstr. 6
 03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
 Fax: 035601 38170
 E-Mail: peitz@peitz.de
 Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
 Fax: 035601 38-196
 E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden:

Mo., Mi., Do.: 08:30 bis 15:30 Uhr
 Di.: 08:30 bis 18:00 Uhr
 Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr
 jeden 2. und 4. Samstag im Monat:
 08:30 bis 12:00 Uhr

Dienstzeiten der Fachämter:

Mo., Mi., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr
 Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
 Mi.: Sprechstunden nur nach Vereinbarung
 Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information









03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
 Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
 Montag bis Freitag: 08:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Samstag: 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

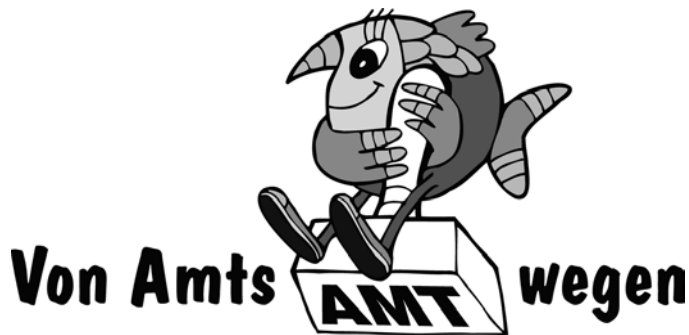
Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
 Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
 Mo., Di., Do., Fr.: 10:00 bis 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Zielona Gora, Polen
			
		seit dem 26.02.2000	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz 	und	Kostrzyn, Polen 	Gemeinde Drehnow 	und	Dorf Ochla, Polen 
		seit dem 03.08.2001	seit dem 15.02.2000		
Gemeinde Heinersbrück 	und	Dorf Świdnica, Polen 	Gemeinde Jäuschwalde 	und	Dorf Ilowa, Polen 
		seit dem 02.04.2006	seit dem 07.07.2006		



Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Amt Peitz, einschließlich Bürgerbüro, bleibt am Freitag, dem 31. Mai 2019, aufgrund des Brückentages geschlossen.

Das **Bürgerbüro** bleibt am Samstag, dem **8. Juni 2019** (Pfungstsamstag), **geschlossen**

Das **Kultur- und Tourismusamt** sowie die **Amtsbibliothek** haben **am Freitag, dem 31. Mai 2019, von 09:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.**

Bitte nutzen Sie ansonsten für Ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des **Bürgerbüros**

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 08:30 - 15:30 Uhr
 Dienstag 08:30 - 18:00 Uhr
 Freitag: 08:30 - 12:00 Uhr
 sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat: 08:30 - 12:00 Uhr
 oder vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachämtern.

Das **Kultur- und Tourismusamt**/Tourist-Information am Markt 1 in Peitz:

Montag bis Freitag: 08:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Samstag: 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

E. Hölzner
 Amtsdirektorin

Information der GeWAP

Schließung der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der GeWAP Gesellschaft für Wasser- und Abwasserentsorgung - Hammerstrom/Malxe - Peitz bleibt am **Freitag, dem 31. Mai 2019, geschlossen.**

Unsere Telefonnummer zu den Geschäftszeiten:

Tel.: 035601 - 80858-0
Fax: 035601 - 31002
E-Mail: info@gewap-tav.de

Außerhalb der Geschäftszeiten erfolgt die Ansage der Rufnummern des Bereitschaftsdienstes und der Hinweis auf die Geschäftszeiten!

Kurzer Draht zum Bereitschaftsdienst:

Bereich Abwasser 0151 55054121
 Bereich Trinkwasser 015155 054124

Nahtloser Übergang in der Amtsverwaltung

Zum 01.06.2019 verabschieden wir unsere geschätzte Kollegin, Frau Sigrid Kärgel, in den wohlverdienten Ruhestand und begrüßen gleichzeitig unsere Mitarbeiterin Frau Anja Kosmann.

Seit der Gründung des Amtes Peitz, im Jahr 1992, ist Frau Kärgel im Amt tätig und arbeitete seit Dezember 1992 in der Kämmererei im Bereich Steuern.

Frau Kosmann begann am 01.09.2006 ihre Ausbildung im Amt Peitz und übernahm nach erfolgreicher Beendigung den Fachbereich Schulen/Kindereinrichtungen. Im November 2018 ist Frau Kosmann bereits vom Ordnungsamt in die Kämmererei gewechselt und wird seitdem eingearbeitet, um ab dem 1. Juni die Tätigkeit von Frau Kärgel zu übernehmen.

Wir wünschen Frau Kärgel alles Gute für die Zukunft und Frau Kosmann einen guten Start in die neue Tätigkeit.



Frau Kärgel und Frau Kosmann

Sperrung der Verbindungsstraße B97 nach Grieben



Ab dem **03.06.2019** wird die Verbindungsstraße B97 von Jänschwalde-Ost nach Grieben für den öffentlichen Verkehr **dauerhaft gesperrt**. Grund sind die notwendigen Vorfeldberäunungen des Tagebaues Jänschwalde.

Bitte nutzen Sie ab dem 03.06.2019 die Bundesstraße B97 (Richtung Groß Gastrose) und die B112 nach Grieben.

K. Sommer
 LEAG

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg informiert

L 473 – Instandsetzung der Brücke über den Grubenableiter bei Neuendorf

Im Auftrag des Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg, Dienststätte Cottbus, wird die Brücke über den Grubenableiter bei Neuendorf komplett instand gesetzt.

Aus diesem Grund wird die L 473 (Verbindungsstraße von Neuendorf zur B 97) bis Oktober 2019 im Baubereich voll gesperrt. Eine Umleitung wird ausgeschildert und führt über die B 168 (Abzweig Willmersdorf in Richtung Peitz) weiter über die L 474 (Peitz im Kreisverkehr die erste Ausfahrt – Kraftwerkstraße) bis Heinersbrück zur B 97.

Für den Busverkehr ergeben sich nur geringfügige Einschränkungen; bitte die Informationen an den Haltestellenaushängen beachten!

Der Landesbetrieb Straßenwesen bittet alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die auftretenden Verkehrseinschränkungen und Behinderungen.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz abgegeben

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
26.04.2019	Peitz, Am Hammergraben	1 Kinderfahrrad/Farbe violett
29.04.2019	Peitz, Schulstraße 6	Schlüsselbund mit 5 Schlüssel u. Anhänger

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

LEAG beginnt mit Flutung des Cottbuser Ostsees

Deutschlands größter Bergbaufolgesee soll bis Mitte der 2020er-Jahre gefüllt sein



Foto: J. Exler

Gut drei Jahre nach dem Ende der Kohleförderung im Tagebau Cottbus-Nord haben heute Vertreter der LEAG gemeinsam mit dem brandenburgischen Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke, dem Oberbürgermeister der Stadt Cottbus Holger Kelch und dem Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger die Flutung des Cottbuser Ostsees begonnen. Mit 19 Quadratkilometern Flä-

che wird er Deutschlands größter Bergbaufolgesee und Brandenburgs größter See. Bis Mitte der 2020er-Jahre sollen jährlich rund 45 Millionen Kubikmeter Spreewasser in den See geleitet werden. Damit füllt sich der See zu 80 Prozent aus Spreewasser und zu 20 Prozent aus aufsteigendem Grundwasser. Dies in Kombination mit einer schnellen Flutung begünstigen eine sehr gute Wasserqualität. „Am Cottbuser Ostsee zeigt sich, dass die LEAG ihr Geschäft des Bergbaus einschließlich der dazugehörigen Rekultivierung beherrscht“, unterstreicht der LEAG-Vorstandsvorsitzende Dr. Helmar Rendez. „Diesen Tagebau konnten wir planmäßig zu Ende führen. Wir haben alle für den See notwendigen Vorbereitungen im vorgegebenen Zeitrahmen und mit dem veranschlagten Budget umgesetzt und am Ende der Flutung werden wir mit einem See belohnt, der zwischen Spreewald und Lausitzer Seenland ein neues Ausflugsziel auf der Lausitzer Landkarte sein wird“, so Rendez. Zugleich mahnte er die Bundesregierung, der LEAG die notwendige Zeit von 20 Jahren für den eingeleiteten Transformationsprozess bis zum Ende der Kohleverstromung zu gewähren. Es dürfe kein früherer Kohleausstieg durch die Hintertür geben, sagte er mit dem Blick auf das vorgelegte Klimaschutzgesetz. Ministerpräsident Dietmar Woidke sagte zum Start der Flutung: „Heute erreichen wir ein weiteres Etappenziel für die Region und die Stadt Cottbus. Die Flutung zeigt, dass diese Region Zukunft hat! Das neue Naherholungsgebiet wird der Lausitz guttun. Aus Mitteln des Sofortprogramms - das insgesamt 25 Projekte umfasst - können Radwege am entstehenden Ostsee gebaut werden. Diese Investitionen sind wichtige Bausteine, um das eigentliche Ziel zu erreichen - wirtschaftliche Stärke, gute Arbeitsplätze und attraktive Lebensorte für die Lausitz. Der Ostsee wird Cottbus mit Uferzone, Seevorstadt, Seerundweg und Boots-Hafen wichtige Impulse geben, sich weiter zu entwickeln - Cottbus wird so zur Stadt am See!“

Nach dem Ende des Tagebaubetriebs wurden in nur 36 Monaten rund 20 Millionen Kubikmeter Erdreich zur Formung des Seebeckens und der Ufer bewegt. Rund 46 Millionen Kubikmeter lockerer Sandboden mussten mittels Rütteldruck- und Fallgewichtsverdichtung verfestigt werden, um die mit Tagebautechnik aufgeschütteten späteren Uferareale zu sichern und zu stabilisieren. Die Flutungsinfrastruktur mit Einlaufbauwerk und Flutungsgerinne wurde bereits im Jahr 2018 fertiggestellt. Dort erwartet die Gäste zudem eine begehbare Aussichtsplattform direkt über dem Zuleiter. Knapp ein Drittel der Arbeiten bis zur Fertigstellung des Sees liegen noch vor der LEAG. Dazu gehören die Errichtung des Auslaufbauwerkes, die teilweise Aufweitung des Schwarzen Grabens als künftiger Ableiter zur Spree, die zweite Etappe der Ufergestaltung sowie das schrittweise Abschalten der Entwässerungsbrunnen und ein Wassermonitoring bis in die 2030er-Jahre. „Rund 300 Millionen Euro haben wir für die Umgestaltung vom Tagebau zum Ostsee eingeplant. Zu über zwei Dritteln haben wir unsere Arbeiten abgeschlossen und liegen exakt im Budget“, betonte der LEAG-Bergbauvorstand Uwe Grosser. „Wir freuen uns über das Interesse der Bürger an diesem See und bitten zugleich eindringlich, die Sicherheitshinweise einzuhalten. Ein Betreten der Uferbereiche während der Flutung ist lebensgefährlich!“, appellierte Grosser an Besucher. Erst wenn der Endwasserstand erreicht sei, hätten sich die Kippensande im Zentrum des Sees so umgelagert, dass die Gefahr von meterhohen Schwallwellen, die bis auf die abgeflachten Uferbereiche auflaufen könnten, gebannt sei.

Die Wasserentnahme aus der Spree erfolgt über ein regionales Wassermanagement nur in Zeiträumen, in denen der Fluss ausreichend Wasser führt. Der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt sowie die Nutzungsinteressen der Spreeanrainer haben dabei Vorrang. Nutzer wie die Wasserbetriebe in Berlin und Frankfurt/Oder werden weiterhin Wasser in gewohnter Menge und Qualität aus der Spree entnehmen können. Dabei wird die Sulfatfracht mit Flutungsbeginn deutlich reduziert werden und auch nach der Flutung niedrigere Werte aufweisen als während des aktiven Tagebaubetriebs.

Weitere Information finden Sie auf www.leag.de.

Text: Kathi Gerstner
Pressesprecherin LEAG

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert

Abfall entsorgen ist bei uns ganz einfach

Wenn die Temperaturen steigen und alles grünt, ist die richtige Zeit für einen Frühjahrsputz. Also ran ans Entrümpeln von Keller, Dachboden und Garten! Aber wohin bloß mit all den Dingen, die hierbei anfallen und entsorgt werden sollen?

Auf den fünf Recyclinghöfen des Landkreises Spree-Neiße nehmen wir Ihnen fast alles ab. Sperrmüll, Grünabfälle, Bauschutt und viele weitere Abfallarten können Sie hier in haushaltsüblichen Mengen gebührenpflichtig entsorgen. Schrott, Papier, Elektrokleingeräte und Alttextilien nehmen wir Ihnen kostenfrei ab.

Die Standorte und Öffnungszeiten der Recyclinghöfe finden Sie im aktuellen Abfallkalender und auf unserer Internetseite unter www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft-lkspn.de.

Abfall unter der Lupe - wieviel Bio steckt im Hausmüll?

Was ist drin im Restabfall, wie setzt sich die Biotonne zusammen und welche Qualitäten besitzt der Inhalt der „Blauen Tonne“? Um all diese Fragen geht es bei der im Juni beginnenden Analyse von Haus- und Sperrmüll, Bioabfall und der Wertstofffraktion Papier. Sie ist wesentliche Grundlage für die zukünftige Planung der Abfallwirtschaft und ermöglicht uns, u. a. Prognosen zur Entwicklung der Abfallmengen zu erstellen und anhand

der Zusammensetzung einzelner Fraktionen über künftige Verwertungs- und Behandlungswege zu entscheiden.

Seit Jahresbeginn werden im Landkreis Spree-Neiße die Bioabfälle separat gesammelt. Wie sich die getrennte Sammlung der Bioabfälle auf die Zusammensetzung und den Umfang des Hausmülls auswirkt, soll auch damit herausgefunden werden.

Um jahreszeitliche Abhängigkeiten zu untersuchen, wird es vier Kampagnen geben, nämlich im Frühjahr, Sommer, Herbst und im Winter. Dabei werden für jeweils zwei Wochen der Hausmüll, Bioabfall, Sperrmüll und das Papier auf die jeweiligen Bestandteile hin untersucht. Dazu entnimmt die beauftragte Zeller GmbH aus Leipzig an zufällig ausgewählten Standorten in vier verschiedenen Siedlungsstrukturen – angefangen von dörflich gewachsenen Gebieten bis hin zu Großwohnanlagen im städtischen Bereich – den Inhalt aus den zur Entsorgung bereitgestellten Behältern. Anschließend werden die Abfälle in einer speziell für Abfallanalysen entwickelten Sortiereinheit in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt. Der bereitgestellte Sperrmüll wird ebenfalls mit einem gesonderten Fahrzeug stichprobenhaft erfasst und anschließend sortiert. Über den Beginn der jeweiligen Kampagnen werden wir Sie rechtzeitig informieren. Die Ergebnisse werden dann im Sommer des nächsten Jahres vorliegen.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ungerade Woche): 03.06., 17.06.

Jänschwalde-Ost, OT Grieben
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

Dienstag (ungerade Woche): 04.06., 18.06.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

Dienstag (gerade Woche): 11.06.*, 25.06.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

Mittwoch (ungerade Woche): 05.06., 19.06.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Grieben,
Tauer, OT Schönhöhe
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf
OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mi., 19.06. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Mo., 24.06. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda

Mo., 03.06. OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack, OT Turnow

Fr., 07.06. OT Grieben

Mo., 10.06.* OT Grötsch, OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
Drewitz/Am Pastling,
OT Neuendorf,
Tauer

Gelbe Tonne

Mi., 19.06. WT Radewiese,
OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost,
Tauer, OT Schönhöhe

Do., 20.06. Drachhausen

Fr., 21.06. OT Turnow

Mi., 29.05., 26.06. OT Grieben

Fr., 31.05.*, 28.06. Drehnow

Di., 04.06. OT Preilack

Mi., 05.06. OT Bärenbrück, OT Neuendorf,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling
Heinersbrück, OT Grötsch,
WT Radewiese, Sawoda,

Di., 11.06.* Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 30.05.*, 27.06.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufels-
teich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-
Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str.,
Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter
Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Horn-
er Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str.,
Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mau-
erstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer
Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstra-
ße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße,
Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wall-
straße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Kütz-Str., Ziegelstraße
Do., 13.06.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An
der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-
Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Fi-
scherstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg,
Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau,
Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-
Str., Karl-Liebkecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-
Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Feiertagsregelung*

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Aus den Gemeinden

Bärenbrück startet in den Mai

Der Wonnemonat Mai wird ja vielerorts bereits am Vorabend mit dem Tanz in den Mai eingeleitet. So auch in Bärenbrück. Die Musik der „Rollys“ zog wieder einmal sowohl die jungen Leute als auch ganz besonders die „Junggebliebenen“ in die Gaststätte. Für alle, die dabei waren – das Publikum und die Musiker – sicher ein sehr stimmungsvoller und erfolgreicher Tanzabend.



Maibaumstellen in Bärenbrück

Am Vormittag des 1. Mai trafen sich dann alle wieder auf dem Sportplatz, um unter Mithilfe zahlreicher anpackender Hände, den Maibaum aufzustellen.

Und plötzlich war ein Feuerwehrauto da. Aber alles gut. Eine Idee von Adam's Marion und ihrem David, um den Kindern spielerisch die Feuerwehr näher zu bringen. Nachwuchs bei den Floriansjüngern wird auch in Bärenbrück benötigt. Dankeschön den beiden für die tolle Umsetzung.

Die Verpflegung mit Speisen und Getränken war auch in diesem Jahr gesichert, und so konnten alle gestärkt zum Adlerschießen antreten. Bereits seit einigen Jahren zur Tradition geworden, zieht dieser Wettkampf viele Teilnehmer in seinen Bann. Dabei dominieren nicht nur die Jäger. Zum diesjährigen Schützenkönig schoss sich Marcel Lehmann durch die Konkurrenz. Herzlichen Glückwunsch, Marcel.

Bei Gulaschsuppe, Kaffee, Kuchen und nicht nur alkoholfreien Getränken konnten alle den freien Tag in geselliger Runde genießen. Hierbei wurden auch Pläne geschmiedet, wie man immer wieder etwas Neues für ein abwechslungsreiches Dorfleben einbringen kann.

An dieser Stelle gilt allen Bärenbrückern, besonders der Jugend, der Freiwilligen Feuerwehr, der Frauengruppe und der Gaststätte „Starosta“ sowie den oftmals unsichtbaren Helfern ein ganz herzliches Dankeschön. Jeder hatte seinen Anteil an einem gelungenen Start in den Mai. Für die finanzielle Unterstützung möchten sich die Einwohner von Bärenbrück bei der Teichland-Stiftung bedanken.

T. Simmula
Mitglied im Festkomitees

Maibaumstellen in Tauer 2019



Die Jugend und die Freiwillige Feuerwehr Tauer stellten den diesjährigen Maibaum auf. Foto: N. Jahn

Am Vorabend des 1. Mai wurde traditionell der Maibaum an der Freiwilligen Feuerwehr in Tauer aufgestellt. Bereits zwei Tage vor dem Maibaumstellen versammelte sich die Jugend, um die Girlande und den Kranz aus Tannengrün zu flechten. Nachdem die Girlande, der Kranz und eine Birke angebracht wurden, musste der ca. 27 m hohe Baum nur noch aufgestellt.

Ganz traditionell mit langen, zusammen gebundenen Stangen und Leitern wurde der Baum Stück für Stück in die Vertikale bewegt. Aufgrund der Schwere dauerte das Aufstellen ca. zwei Stunden, um den Baum in die dafür vorgesehene Vorrichtung zu stellen. Er wurde fixiert und die 23 m lange Girlande wurde herum gewickelt. Zahlreiche Einwohner und Gäste genossen das schöne Wetter und unterstützten die Jugend beim Aufstellen des Baumes. (ri)

Neuer Maibaum ziert den Marktplatz Peitz

Zum traditionellen Maibaumstellen luden der Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e.V. und die Stadt Peitz am Vorabend des 1. Mai auf den Marktplatz der Stadt Peitz ein.



Bei zünftiger Blasmusik der Peitzer Stadtmusikanten, traditionellen Tänzen, Leckerem vom Grill und fruchtiger Maibowle konnten die Besucher verfolgen, wie an den gut gewachsenen und frisch geschälten Maibaum die Wappen der amtsangehörigen Gemeinden, der Stadt und des Amtes durch einen Steiger unterhalb der geschmückten Krone aufgehängt wurden. Bunte Bänder wurden beim beliebten Bändertanz des Traditionsvereins Schmogrow um den Stamm gewickelt. Dem doch eher kühlen Wetter zum Trotz, wurde beim anschließenden Tanz in den Mai bis nach Mitternacht zünftig gefeiert. Der Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e. V. bedankt sich bei den Vereinsmitgliedern, den Mitarbeitern des Kultur- und Tourismus-

amtes und der Stadt Peitz für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Ein besonderer Dank geht an die Bäckerei Uhlmann, die das Fest als Sponsor unterstützte.

Der Förder- und Tourismusverein



Arbeitseinsatz/Frühjahrsputz in der Gemeinde Tauer



8 Bürgerinnen und Bürger, darunter 6 Jugendliche, 4 Gemeindevertreter und 8 weitere Bürger der Gemeinde legten Hand an, um das Dorfbild der Gemeinde zu verbessern. Die Jugendlichen pflegten das Umfeld um das Gemeindehaus einschließlich Jugendclub, während die anderen die Streuobstwiese am Ende der Waldstraße von Gestrüpp und Bäumen, die dort nicht hingehören, befreiten. Das Reisig wurde als Hecke am Rande der Fläche aufgestapelt, um Igel und Co. sowie Bodenbrütern einen Unterschlupf zu geben. Es wurde an diesem Tag viel geschafft unter dem Motto „viele Hände ein schnelles Ende“, wie eine Bürgerin sich an den Ausspruch ihrer Großmutter dazu erinnerte.

Als Stärkung gab es heiße Bockwurst sowie diverse Getränke. Die Gemeindevertretung Tauer dankt allen fleißigen Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Ihre Bürgermeisterin und Gemeindevertreter



Frühjahrsputz in der Gemeinde Teichland

Bevor es in der Gemeinde Teichland wieder schön grün wird und die Natur mit ihrer Vielfalt Einzug hält, sind die Spuren von Wind und Wetter in allen Bereichen der Gemeinde zu sehen.

Am 6. und 13. April wurde nun schon in guter Tradition der Frühjahrsputz unter Anleitung der jeweiligen Ortsvorsteher durchgeführt. Sie planten die Maßnahmen und kümmerten sich im Vorfeld um benötigte Materialien. Durch die Gemeinde wurden Sandpapier, Pinsel und Farbe bereitgestellt. Andere Werkzeuge wurden von den Einwohnern mitgebracht. Wie viele Einwohner sich dann an den Treffpunkten einfanden, übertraf dann doch die Erwartungen. So waren es mehr als 120 Teilnehmer in den drei Ortsteilen, die sich an dieser Aktion der Gemeinde beteiligten. Neben den Einwohnern waren auch die Vereine der Gemeinde vertreten. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich die Beteiligung **nicht** ortsansässiger Vereinsmitglieder erwähnen und mich bei ihnen herzlich bedanken. So wurden die öffentlichen Anlagen in Bärenbrück von den Spuren des Winters befreit. Ebenso waren die Neuendorfer in den kommunalen Anlagen zu finden und die Jugend gestaltete das Umfeld des Jugendclubs um. In Maust wurden die Ortseingänge auf Vordermann gebracht, das Gemeindehaus und Mühlenmuseum erfuhren eine Grundreinigung. Teichlandradler und Pferdefreunde waren am Hammergraben und auf dem Spielplatz zu finden.

Am Montag hatten dann unsere Gemeindearbeiter alle Hände voll zu tun um Laub, Äste und Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen.



Auch die Terrasse vom Jugendclub in Maust profitierte vom Frühjahrsputz. Dieses Bild soll beispielhaft für alle fleißigen Helfer stehen.

Für diesen so gelungenen Frühjahrsputz möchte ich mich, für die Vorbereitung und Durchführung bei den Ortsvorstehern Wilfried Neuber und Helmut Geissler, bedanken. Ebenso bei unseren Mitarbeitern für die Vor- und Nachbereitung. Aber was wäre diese Aktion ohne die vielen freiwilligen Teilnehmer. **Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank.**

Es war ein tolles Zeichen unserer Einwohner sich für unser gemeinsames Wohnumfeld einzubringen und das Geschaffene zu pflegen und zu erhalten. Wir wohnen gern in Teichland.

Harald Groba
Bürgermeister Gemeinde Teichland

Tomaten-Tausch-Börse im Grünen Grieben



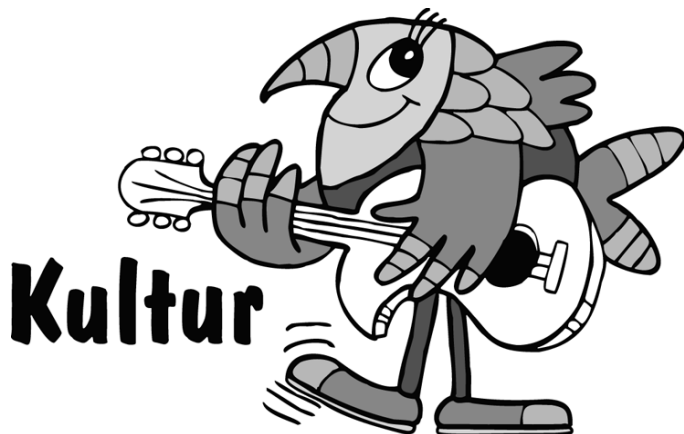
Am Samstag, dem 11. Mai 2019, fand um 14:00 Uhr im Gemeindesaal in Grieben aus unserer bekannten Vortragsreihe eine Veranstaltung zum Thema „Kohle & Wasser“ statt. Durch diesen interessanten und informativen Vortrag führte Herr Dipl. Ing Ingolf Arnold (Chefgeotechniker der LEAG). Bei selbst gebackenem Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee lauschten alle Gäste dem Vortrag und beäugten schon neugierig die selbst gezogenen Tomatenpflanzen einiger Hobbygärtner aus Grieben. Ungefähr 40 verschiedene Sorten konnten getauscht oder für einen kleinen Obolus erworben werden.



Von Fleisch-, Cocktail- oder Buschtomaten waren auch viele Farben vertreten. Spontan entstand die Idee, zur nächsten „Kleinen Grünen Woche“ am 19. Oktober, gelben oder orangen Tomatenketchup herzustellen. Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Besuchern und Gästen für das Interesse sowie bei allen Helfern für die tolle Unterstützung!

Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung.





Pfingstbaumstellen mit der Freiwilligen Feuerwehr - Turnow am Pfingstsamstag ab 15:00 Uhr



Vierorts wird Pfingsten freudig erwartet, die Musik spielt und die Leute setzen sich gemütlich unter dem festlich geschmückten Maibaum zusammen. So soll es auch in Turnow sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Turnow lädt hierzu die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein, am **Pfingstsamstag, dem 08.06.2019**, daran teilzunehmen. Um 13:00 Uhr treffen sich die Kameraden und ihre Helfer zu den Vorbereitungen und hoffen, dass zum Flechten und zum Aufstellen viele fleißige Hände vor Ort sind. Ab 15:00 Uhr gibt es auch Kaffee und Kuchen, für den Durst ist auch Vorsorge getroffen und ab 18:00 Uhr gibt es dann auch Deftiges gegen den Hunger.

Die Kameraden der FF Turnow freuen sich auf ihren Besuch und hoffen auch auf fleißige Helfer!

Ortswehrführer *Fred Konzack*,
im Namen der gesamten Wehr



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für
Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:

anzeigen.wittich.de



Pfingsteichführung



Der Förderverein des Hüttenwerkes Peitz und die Teichgut Peitz GmbH laden am Pfingstmontag, dem 10.06.2019, um 10:00 Uhr zu einer besinnlichen und lehrreichen Teichführung ein. Genießen Sie abseits des Feiertagstressses einen schönen Frühlingvormittag!

Treffpunkt: Fischereimuseum im Hüttenwerk
Unkostenbeitrag: 3,00 Euro
Dauer: ca. 2 Stunden
Telefonische Anmeldung nicht erforderlich, aber erwünscht unter 035601 34411.

Der Vorstand

56. Jazzwerkstatt in Peitz vom 21.06.2019 bis 23.06.2019

Die traditionelle Jazzwerkstatt Peitz wird in diesem Jahr bereits zum 56. Mal veranstaltet. Wie in jedem Jahr sind wieder international bekannte Musiker in Peitz zu Gast und werden auf der Open-Air-Bühne am Festungsturm, in der evangelischen Kirche, in der Malzhausbastei, im Rathaus und Festungsturm sowie in der Festungsscheune musizieren.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Besucher des Festivals am Freitag um 19:45 Uhr in der Kirche mit Orgelmusik von Johann Sebastian Bach begrüßt werden. An der Orgel wird der preisgekrönte portugiesische Organist João Segurado nicht nur Bach sondern auch Jazz spielen. Der Organist wird auch am Sonntag um 09:30 Uhr gemeinsam mit Nils Wogram, ein Jazzposaunist mit Weltniveau, beim Jazzgottesdienst zu hören sein.

Programm

Freitag, 21. Juni 2019

20:00 Uhr | Evang. Kirche Peitz
João Segurado

20:30 Uhr | Evang. Kirche Peitz
JAMES BLOOD ULMER Solo

22:00 Uhr | Open Air Bühne am Festungsturm
SAMUEL BLASER ‚EARLY IN THE MORNING - A TRIBUTE TO THE BLUES‘

23:30 Uhr | Festungssaal Peitz
UWE KROPINSKI & MICHAEL HEUPEL

23:30 Uhr | Malzhausbastei Peitz | nur mit Festivalpass
SOKO STEIDLE & GABRIEL COBURGER

Samstag, 22. Juni 2019

11:00 Uhr | Rathaussaal | Eintritt frei
PODIUM: N.N. DOPPELKONZERT

15:00 Uhr | Evang. Kirche Peitz
NILS WOGRAM VERTIGO TROMBONE QUARTET & MATTHIAS CHRIEFL ‚SHREEFPUNK PLUS STRINGS UNPLUGGED‘

18:00 Uhr | Festungssaal Peitz
PETER EHWALD ‚SEPTUOR DE GRAND MATIN‘

20:00 Uhr | Open Air Bühne am Festungsturm
THE CHICAGO BLUES FESTIVAL
with JOE McPHEE ‚BLUE CHICAGO BLUES‘

21:00 Uhr | Open Air Bühne am Festungsturm
JEAN-PAUL BOURELLY & KISS THE SKY

22:30 Uhr | Festungssaal Peitz
JONAS BURGWINDEL ‚MEDUSA BEATS‘

23:30 Uhr | Malzhausbastei Peitz | nur mit Festivalpass
SOKO STEIDLE & GABRIEL COBURGER

Sonntag, 23. Juni 2019

9:30 Uhr | Evang. Kirche Peitz | Eintritt frei
Jazzgottesdienst

11:00 Uhr | Festungsscheune | Eintritt frei
Frühschoppen

Änderungen vorbehalten

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.jazzwerkstatt.eu

Preise

Ticket VVK über info@jazzwerkstatt.eu

Tagesticket Freitag á 50,00 Euro, Tagesticket Samstag á 50,00 Euro

Festivalpass á 100,00 Euro

Info/Kontakt

Tourist-Information Peitzer Land

Markt 1, 03185 Peitz

Tel.: 035601 8150

Webseite: <http://tourismus.peitz.de>

Neue Sonderausstellung im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde eröffnet



Eine Ausstellung historischer Fotografien mit dem Titel „Das wendische Leben auf dem Lande – Serbske žywjenje na lanže“ wurde am 10. Mai im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde eröffnet.

In jahrelanger Arbeit trug Heiko Lobert historische Fotos aus dem Privatbesitz vieler Familien zusammen. Sie spiegeln das sorbische/wendische Leben in den Dörfern der Region im letzten Jahrhundert wieder.

Über 1500 Fotos hat er inzwischen zusammengetragen und digitalisiert. Nur ein kleiner Teil kann in der Sonderausstellung gezeigt werden. „Es geht mir vor allem darum, diese wertvollen Einblicke in das Leben der sorbischen/wendischen Landbevölkerung auch für nachfolgende Generationen zu erhalten“, erklärt Heiko Lobert. Die Besucher der Ausstellungseröffnung waren beeindruckt. Der eine oder andere wird wohl zu Hause die Familienalben durchstöbern, um auch nach interessanten historischen Motiven für diese Sammlung zu suchen. Heiko Lobert wird es freuen, denn er ist mit seiner Arbeit noch lange nicht am Ende. Gefreut haben sich die Gäste auch über den Besuch von Mario Hess aus Cottbus, der mit seiner Musik der Ausstellungseröffnung einen besonderen Hörgenuss bot.

Bis Ende November ist die Ausstellung historischer Fotografien im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum zu sehen und - ob mit oder ohne Fotos aus dem Familienalbum im Gepäck - auf jeden Fall einen Besuch wert.

Julia Kahl

Kultur- und Tourismusamt

Unterstützung des Ehrenamtes in den Peitzer Museen



Die Museumsmitarbeiter auf der Treppe im Eisenhütten- und Fischereimuseum.

Da die Museen an sechs Tagen in der Woche ihre Türen und Tore für Besucher offenhalten, sind sie gerade an den Wochenenden auf das Engagement ehrenamtlicher Museumsmitarbeiter angewiesen.

Haben auch Sie Lust und Zeit, den Besuchern der Stadt Peitz einen Einblick in deren kulturelle Vielfalt und Geschichte zu gewähren und ehrenamtlicher Mitarbeiter zu werden?

Dann sprechen Sie doch Frau Medack im Eisenhütten- und Fischereimuseum per E-Mail unter museum@peitz.de, telefonisch unter 035601 22080 oder vor Ort persönlich an.

Vorbereitung der Fischerfestestrade zum 66. Peitzer Fischerfest



Fischerfestestrade 2017 Foto: M. Helbig

Auch in diesem Jahr wird es zum **66. Peitzer Fischerfest am 2. August 2019** wieder eine **Fischerfestestrade** mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm geben.

Am 6. Juni 2019 um 17:30 findet dazu eine Zusammenkunft der Teilnehmer der Fischerfestestrade im Rathaus Peitz, Markt 1, statt.

Herzlich eingeladen sind alle Interessierten sportlicher und künstlerischer Vereine sowie Gruppen- oder Einzelakteure, die sich zur Estrade auf der Festbühne präsentieren möchten.

Anfragen bitte an:

E-Mail: simonerichter270562@gmail.com oder B. Hirthe, Tel. 0174 9005338

Peitzer Fischerfestverein e.V.

66. Peitzer Fischerfest vom 2. bis 4. August 2019

Aufruf zum 21. Fischerstechen



Fischerstechen 2018 Foto: M. Huhle

Seid ihr bereit für das 21. Fischerstechen am Teufelsteich zum Peitzer Fischerfest?

Ihr seid ein gutes Team und habt eine originelle Idee zur Kostümierung?

Ihr wollt mit viel Spaß an diesem Gaudi teilnehmen?

Dann meldet euch jetzt an!

Gesucht werden der Stecherkönig/in mit seinem/ihrem Gewinnerteam und das Team mit den originellsten Kostümen.

**Das 21. Fischerstechen startet am
Samstag, dem 3. August, um 12:00 Uhr.**

Turnierregeln:

- Das Stechen erfolgt im K.-o.-System.
- Bei ungerader Teilnehmerzahl sticht die übrig gebliebene Mannschaft gegen den Verlierer der ersten Begegnung dieser Runde.
- Die Paarungen werden vor dem Stechen ausgelost. Wer an der Auslosung nicht teilnimmt, ist vom Stechen ausgeschlossen.
- Das originellste Kostüm wird vom Bürgermeister, der Teichnixe und ihren Ehrengästen gewählt.

Im Interesse der Gesamtorganisation meldet euch bitte rechtzeitig an. Später eingetroffene Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen erfolgen bitte bis zum 26. Juli 2019, an

Kultur- und Tourismusamt Peitz
Markt 1, 03185 Peitz
Tel.. 035601 8150 oder E-Mail an:
tourismus@peitz.de

Die ausführlichen Regeln zum Fischerstechen für den Stecher und die Teams können im Internet nachgelesen werden:

www.peitz.de > Startseite > Aktuelles > Aufruf zum 21. Fischerstechen

Wir freuen uns über eure Teilnehme und auf viele tolle Ideen.

Peitzer Fischerfestverein e. V.

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Montag, 03.06.

ab 13:00 Uhr Treff der AG Fotografie

Dienstag, 04.06.

ab 14:00 Uhr Seniorentreff - Rommerunde

Mittwoch, 05.06.

ab 14:30 Uhr offener Freizeittreff – Sportzeit

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Donnerstag, 06.06.

ab 14:30 Uhr offener Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 11.06.

ab 07:30 Uhr Projektwoche „Tiere dieser Erde“ in Zusammenarbeit mit der Krabat-Grundschule

Mittwoch, 12.06.

ab 07:30 Uhr Projektwoche „Tiere dieser Erde“ in Zusammenarbeit mit der Krabat-Grundschule

Donnerstag, 13.06.

ab 07:30 Uhr Projektwoche „Tiere dieser Erde“ in Zusammenarbeit mit der Krabat-Grundschule

ab 13:00 Uhr Senientag in Drachhausen - im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche

ab 16:00 Uhr Halbjahresabschlussfeier des Judoclub „Kyoko“ e. V.

Freitag, 14.06.

ab 07:30 Uhr Projektwoche „Tiere dieser Erde“ in Zusammenarbeit mit der Krabat-Grundschule

ab 15:00 Uhr Schulhof- und Kinderfest mit der Musicalaufführung „Das wilde Pack“

Montag, 17.06.

ab 13:00 Uhr Treff der AG Fotografie

Dienstag, 18.06.

ab 15:00 Uhr Muttitreff

Mittwoch, 19.06.

ab 14:30 Uhr offener Freizeittreff – Sportzeit

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Donnerstag, 20.06.

ab 13:00 Uhr Ferienfreizeittreff im HdG - Ferienauftakt

Montag, 24.06.

ab 13:00 Uhr Ferienfreizeittreff im HdG

Dienstag, 25.06.

ab 13:00 Uhr Ferienfreizeittreff im HdG

Mittwoch, 26.06.

ab 13:00 Uhr Ferienfreizeittreff im HdG

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0-5

Donnerstag, 27.06.

ab 13:00 Uhr Ferienfreizeittreff im HdG

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev

Wo sonst noch was los ist

30.05.

10:00 Uhr Männertag in der Feuerwehrscheune in Preilack
10:00 Uhr Himmelfahrtsparty an der Holländermühle in Turnow

10:00 Uhr Himmelfahrtsparty im Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“ in Drachhausen mit Eisbeissen

01.06.

10 – 19 Uhr Kindertag mit vielen Angeboten im Erlebnispark Teichland

01. – 02.06. Sportfest in Tauer am Sportplatz

- 04.06.**
18:30 Uhr Unternehmer-Stammtisch in der Gaststätte „Zeugschmiede“ Peitz
- 06. – 10.06.**
SpreewaldRockFestival mit mehr als 20 Bands in Drachhausen
- 08.06.**
15:00 Uhr Pfingstbaumstellen in Turnow an der Freiwilligen Feuerwehr
- 09. – 10.06.**
10:00 Uhr Mühlenfest an der Holländermühle in Turnow
- 10.06.**
10:00 Uhr Pfingsteichführung, Treff: Fischereimuseum im Hüttenwerk
- 12. – 13.06.**
11:45 Uhr Senientag in Drachhausen im BGZ „Zum Goldenen Drachen“
- 14.06.**
15:00 Uhr Musical „Das wilde Pack“ in der Turnhalle der Krabat-Grundschule Jänschwalde
- 15.06.**
10:00 Uhr Kindersachenflohmarkt und Sportfest in Neuen-dorf
- 16.06.**
10:00 Uhr 25. Brandenburger Landpartie auf dem Gelände der Landfleischerei
- 10:00 Uhr Volleyballturnier in Schönhöhe
- 21. – 23.06.** 56. Jazzwerkstatt in Peitz
- 28. – 30.06.** Sport- und Kinderfest in Drehnow

Aktuelle Ausstellungen

Neue Sonderausstellung im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

Eine Ausstellung historischer Fotografien mit dem Titel „Das wendische Leben auf dem Lande – Serbske žywjenje na lanže“ kann bis Ende November im Museum besichtigt werden.

Öffnungszeiten von April bis Oktober:

Mi., Fr., Sa.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel. 035607 749928, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.

Begrüßungsvortrag „Willkommen in Peitz“ in der Malzhausbastei in Peitz

Termine 29.05., 07.06., 14.06., 21.06. Uhrzeit: 18:00 - 18:45 Uhr
Erfahren Sie Interessantes, Sehenswertes und Außergewöhnliches aus der Fischer- und Festungsstadt Peitz und aus dem Peitzer Land. Unkostenbeitrag: 2,00 Euro pro Person

Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes

Termine: 01.06., 08.06., 15.06., 22.06. Uhrzeit: 10:00 - 11:45 Uhr
Erfahren Sie Wissenswertes sowie Interessantes über den Altstadt-kern und den Festungsturm in Peitz.
Unkostenbeitrag: 4,00 Euro pro Person
Info/Kontakt: Tourist-Information Peitzer Land, Markt 1, 03185 Peitz, Tel: 0356018150

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tourist-Information im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150, **und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender**



Damals war's

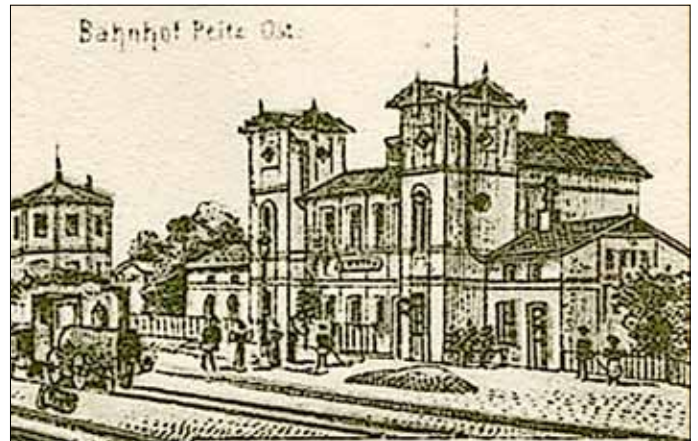
Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Peitz in der Gründerzeit

Ergänzende Informationen aus der „Niederlausitzer Zeitung“

Teil 2:

Vor 1870 häufen sich im Anzeigenteil der „Niederlausitzer Zeitung“ die Termine der Auktionen und Zwangsversteigerungen. Tuchmachermeister und Mühlenbesitzer, die den Einsatz der Dampfkraft nicht geschafft hatten, waren ebenso betroffen wie Klempner, Stellmacher und Ackerbürger, sogar ein Arzt wurde insolvent und verließ die Stadt. Im Gegensatz zum gewachsenen Wohlstand weniger Tuchfabrikanten war das Geld bei den Bürgern und in der Stadtkasse sehr knapp geworden. In der „Niederlausitzer Zeitung“ wurde häufiger über Einbrüche und Diebstähle berichtet. In Annoncen boten Agenten die Organisation von Überfahrten nach Australien oder Nordamerika an.



Der Bahnhof Peitz – Ost ist heute noch in Betrieb. Als der Stadtbahnhof eröffnet wurde nannte sich der Bahnhof Peitz-Forsthaus. Abbildung ist Teil einer Postkarte aus dem Verlag Reinhold Richter's Witwe um 1895

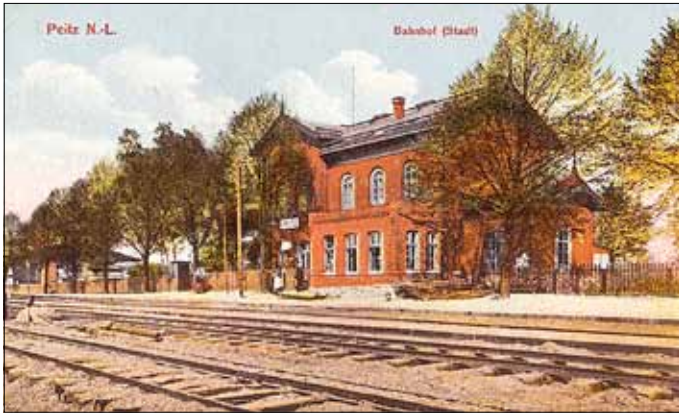
Die von Frankreich zu leistenden Reparationszahlungen lösten in Deutschland einen Bauboom an Verkehrswegen und sozialen Einrichtungen aus. Aktiengesellschaften wuchsen wie Pilze aus dem Boden. Eine führte ihre Eisenbahnverbindung Halle-Sorau über Cottbus-Guben wegen der Teiche 1,5 km an Peitz vorbei und der Bürgermeister MANIG, der dem 1871 verstorbenen PENZLIN im Amt gefolgt war, mühte sich sehr, dass Peitz einen Bahnhof bekam. Die Stadt musste sich an den Kosten beteiligen und nahm für den Straßenbau einen Kredit auf. An der Dammzollstraße stand auf einem stadteigenen Grundstück die Schule der Cottbuser Vorstadt. Das Schulgebäude wurde abgerissen und die Vorstadtschule in die Stadtschule eingegliedert. Grundstücksteile, die für die Straßeneinbindung nicht beansprucht wurden, versteigerte die Stadt. Heute befindet sich an dieser Stelle die Gaststätte LEHMANN. Peitz hatte auf diesem Wege eine Einklassenschule weniger. Die dem internationalen Börsencrash von 1873 folgende Depression veränderte auch in Deutschland die Auftragslage dramatisch. Da Russland Schutzzölle einführte, bauten Peitzer Tuchmachermeister, die ihre Selbstständigkeit im Zuge der Industrialisierung verloren hatten, in Lodz die Tuchindustrie mit auf. In der „Niederlausitzer Zeitung“ wurde auch besonders um Bukskinweber geworben.

Aktuelles aus Ihrem Ort

und der Umgebung.

Jetzt aktuell auf ...

www.localbook.de



Der Peitzer Stadtbahnhof um 1910, Postkarte vom Verlag R. Richter's Witwe, Peitz

Die Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft ließ 1875 eine eigene Bahnstrecke von Cottbus nach Frankfurt/Oder bauen, die die Stadt Peitz unmittelbar berühren sollte, wenn sie sich für einen Bahnhof mit fast 30.000 Mark an den Kosten beteiligte. Dieses Angebot war angesichts der bereits aufgenommenen Schulden für den Bahnhof an der Gubener Strecke riskant und in der Bürgerschaft umstritten. Die Stadt Peitz musste ihre Ausgaben vor allem aus der Gewerbe- und Einkommenssteuer decken, denn das Peitzer Forstgebiet und die Domäne gehörten nicht der Stadt. Sie hatte nur geringe Einnahmen aus wenigen Wiesen und Feldern, die längs der Dammzollstraße und der Alten Bahnhofstraße verpachtet wurden. Neben den Kaufleuten dürfte ein Stadtbahnhof insbesondere den Tuchfabrikanten BOYDE, BUCHHOLZ und H. GRÜNDER profitabel gewesen sein. Der Stadtbahnhof wurde am 22. Dezember 1876 polizeilich abgenommen und am 31.12.1876 eröffnet.

Gegen den Straßenbau zum neuen Bahnhof wurden 1877 von Peitzer Bürgern Unterschriften gesammelt und angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage sowie der örtlichen hohen Schulden Widerspruch bei der preußischen Regierung eingelegt. Dieser wurde im Juni abgewiesen. Der Regierung war jede Investition willkommen. Der seit Neujahr 1874 im Amt stehende Bürgermeister HARTMANN hatte kein Geschick die eigennützigen Interessen auszugleichen. Die Peitzer Bürgerschaft spaltete sich weiter in arm und reich. Immerhin konnte HARTMANN als Amtsvorsteher von Louisenruh-Ottendorf den Straßenbau der neuen Bahnhofstraße (Poststraße) Louisenruh zuteilen, so dass von der Stadt nur die Straße vom neuen Bahnhof bis zur Poststraße gepflastert werden musste. Noch während die Baupläne im Rathaus zur Information auslagen fingten Offiziere und Beamte am 1. Mai 1877 mit Vermessung und Absteckung der Straße an und im Juli wurden die Pflastersteine gekauft. Der Schuldenberg der Stadt Peitz war auf über 100 000 Mark gewachsen.

1877 verschlechterte sich die allgemeine Wirtschaftslage weiter. In Crimmitschau forderte der Zentralverein der deutschen Wollfabrikanten Schutzzölle, „um ihre bedrohte Zukunft abzuwenden“.

Auch in Peitz verrieten viele Maßnahmen die knappen Kassen. So wurde zu Gunsten der Armenkasse die Hundesteuer erhöht, der Magistrat diskutierte eine neue Kommunalsteuer, die Apotheke bot Tintenextrakt zur Selbstbereitung der Tinte an, der Stadtmusikus versuchte mit einem günstigen Abonnement dem immer schlechter werdenden Konzertbesuch zu begegnen.

Die Peitzer Tuchfabrikanten Emil LEHMANN, Carl Gustav BRAMKE, Carl SCHULZ und sein Bruder Julius SCHULZ, der als erster in Peitz die Dampfkraft genutzt hatte, mussten aufgeben. Viele Tuchmacher verschuldeten sich und die Zahlungsrückstände für Pachten und Kleinkäufe häuften sich. Einige wanderten aus. In der „Niederlausitzer Zeitung“ wurden Schiffspassagen nach Queensland/Australien für 33 Mark angeboten. Der Innenminister warnte vor einer Arbeitssuche in Belgien, da dort immer mehr Reichsbürger auf Hilfe angewiesen seien. Tuchmacher, die ohne Erlaubnis auswanderten, wurden von dem Königl. Polizei-Anwalt öffentlich angeklagt. In Peitz traf es Carl SCHULZE aus Ottendorf und August MÜLLER aus Louisenruh. Die Auktionen im Rathaus, auf dem Hammer (Hüttenwerk) und im Gasthof „Zum goldenen Löwen“ häuften sich. Fabrikmaschinen wechselten zu Spottpreisen den Besitzer.

Den Bewohnern von Peitz und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am künftigen Orte auf einige Tage im

Gasthof zum goldenen Löwen
am Markt 1 Treppe, Zimmer Nr. 2
einen großen

Berliner Ausverkauf

eröffnet habe.

Verzeichniß einiger Gegenstände:
Herren-Handen von 20 Sgr. an, Damen-Handen von 20 Sgr. an, Wollenen Handen von 10 Sgr. an, Knaben-Handen von 12 Sgr. an, Schreibenden mit eleganter Stiften 1 Zfl. 15 Sgr., Herren- und Knaben-Schneidern von 75 Pf. an, Herren und Damen-Stulpen in großer Auswahl von 5 Sgr. an, seidene Damen-Tücher von 5-15 Sgr., weiße Taschentücher, das ganze Duzend 18 Sgr. sowie 1000 andere Gegenstände.

Wiener Leinen-, Damen- und Küchen-Schürzen
von 75 Pf. an, Drei-Damen-Schürzen mit Pap. 90 Pf., Seppel-Schürzen 75 Pf., Bettdecken, weiße Gardinen, Tücher, Cattun, Doublet 3 Sgr. & 4 Sgr., großer Payer fertiger Straps, Röde, weiße Damen- und Knaben-Hosen von 10 Sgr. an, Sammet- und Seiden-Bänder, mehrere Schürzen 75 Pf. 1/2, Duzend Batist-Tücher 10 Sgr., Leinen-Tücher, weiße Handtücher, Knaben-Handtücher & 4 Sgr. 2 Sgr., Damen-Handtücher 40 Pf., Kleiderhosen 35 Pf. und verschiedene Artikel

spottbillig.
Der Verkauf beginnt heute Sonnabend Morgens und dauert nur kurze Zeit.
Nur im Gasthof zum goldenen Löwen in Peitz am Markt
Eine Treppe.
!Uebersetzung macht wahr!

Eine der „Berliner“ Annoncen aus dem Jahr 1877

Berliner Händler mieteten für ihre Stoffwaren in Peitz Wohnungen an und verschärften die Konkurrenz. Die Tuchmesse in Leipzig brachte trotz Verlängerung der Messetage wenige Aufträge und die Verkäufe erfolgten zu gedrückten Preisen. Zudem hatte die Pariser Mode die lange Schleppe verworfen und man brauchte weniger gutes Tuch. Auch die Landwirte hatten große Probleme. In Turnow grassierte die Maul- und Klauenseuche und zwei sehr trockene Sommer minderten die Ernteerträge. Wegen der Futtermot wurde die Waldweide wieder erlaubt. Das Gut Friedrichshof wurde versteigert. Der geschäftstüchtige Textilfabrikant Hermann GRÜNDER inserierte in der „Niederlausitzer Zeitung“ und bot sogar seine sauren Torfwiesen zur Pacht an. In Lieberose mussten die Bürger Heuschrecken bekämpfen und auf den Bahngleisen wimmelten derart viele Raupen, dass die Bahnwärter vor jedem Zug die Gleise kehrten. Bei Geisendorf musste der Zugführer sogar den Zug teilen, weil die Räder durchdrehten. Bekanntmachungen und Schilder wiesen darauf hin, dass Igel, Kröte und Maulwurf als natürliche Schädlingsbekämpfer unter besonderen Schutz gestellt waren. Die beiden Forstwirtschaften Taubendorf/Jänschwalde und Tauer tätigten häufiger ihre Holzversteigerungen in Peitzer Lokalen. Der Förster aus Tauer bevorzugte „Zum Deutschen Haus“ die anderen „Zum goldenen Schiffchen“ oder „Zum goldenen Löwen“. Die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft versuchte mit Sonderzügen nach Dresden oder in das Elbsandsteingebirge und der Einstellung von unrentablen Früh- und Spätzügen ihr über 3 Millionen großes Betriebsdefizit zu mindern.

WITTICH Gastro –

bedruckter Block

- ✓ 62 x 148 mm
- ✓ 50 Blatt je Block
- ✓ einseitiger, farbiger Druck
- ✓ Gestaltung inklusive

50 Stück für nur:

95,20 EUR

inkl. MwSt.

LINUS WITTICH Medien KG | 04916 Herzberg (Elster)
An den Steinenden 10 | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

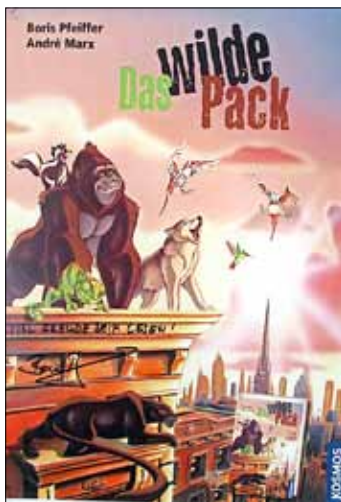
Serbske žywjenje



Pšepšosenje Einladung

zur Aufführung des Musicals „Das wilde Pack“

basierend auf der Buchreihe „Das wilde Pack“ von André Marx und Boris Pfeiffer mit Illustrationen von Sebastian Meyer, erschienen im Franckh-Kosmos Verlag Stuttgart, und der Komposition von Robert Neumann (sämtliche Copyright-Rechte liegen bei den genannten Personen)



Pětk, dnja 14.06.2019,
zeger 15.00

am Freitag, dem

14.06.2019, um 15:00 Uhr
w turnowarni Krabatoweje

šule Janšojce

in der Turnhalle der Krabat-
Grundschule Jänschwalde

im Rahmen des Schulfestes und der Projektwoche der Klassen 1 bis 6 und in Kooperation mit dem Haus der Generationen Jänschwalde

My se wjaselimy wu nas.

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.

Das sorbische/wendische Magazin im rbb-Fernsehen



Nächster Sendetermin:
Samstag, 15.06.2019
13:30 - 14:00 Uhr

Schwelas Flurnamen des Kreises Cottbus als Reprint erschienen



Die im Domowina-Verlag erschienene Reprint-Ausgabe des Lebenswerkes von Gotthold Schwela „Die Flurnamen des Kreises Cottbus“ ist nicht nur für Theoretiker wie Sprachforscher oder Regionalhistoriker unschätzbar. Auch für Praktiker ist es ein wertvolles Nachschlagewerk. Aus diesem Wissensschatz können Lehrer für ihren Sprach- und Sachunterricht schöpfen, Gemeinderäte finden Anregungen für die Namensgebung von neuen Ortsteilen oder Straßen.

Im Laufe eines halben Jahrhunderts sammelte Schwela die Flurnamen in jedem Ort persönlich und meist mehrmals sowie aus zahlreichen schriftlichen Quellen: Rezepte, Karten, Pächterverzeichnisse, Kirchenbücher, Lokalblätter, heimatkundliche Schriften. Die Flurnamen ordnete Schwela nach Gemeinden und ergänzte diese mit für Ortschronisten interessanten Informationen. Neben den verschiedenen notwendigen Registern enthält das Grundlagenwerk zudem seine Abhandlung zur Wortbildung niedersorbischer Flurnamen.

Das Vorwort zur posthumen Erstveröffentlichung 1958 im Akademie-Verlag Berlin verfasste der renommierte Slawist Prof. Hans Holm Bielfeldt zur Reprint-Ausgabe der ausgewiesene Kenner niedersorbischer Flurnamen Gregor Wiczorek. (Gotthold Schwela, Die Flurnamen des Kreises Cottbus, 600 S., 1 beigelegte zweisprachige Karte des Altkreises Cottbus, Broschur, 978-3-7420-2589-0, 29,90 Euro)

M. Mieth



Vorbereitungen zum Jubiläumshahnrupfen in Tauer laufen

Auf der Festwiese am Sportplatz

40 Jahre ist es schon her, dass in Tauer die ersten Stämme und Kränze geflochten, die Jungs und Männer sich auf die Pferde geschwungen und die Mädels und Frauen sich die sorbische/wendische Tracht anzogen und das traditionelle Erntefest feierten.

Zeit ist vergangen, aber die Tradition ist geblieben und das muss gebührend gefeiert werden. Daher feiern wir in Tauer am **9. und 10. August** unser großes Hahnrupfen.

Los geht es **Freitagnachmittag** mit einem Kleinmotorentreffen. Hier werden Simsons, Schwalben und weitere DDR-Zweiräder zu bestaunen sein. Am Abend wird bei der Disco mit DJ Hoffi wieder gesungen und getanzt.

Am **Samstag** startet Mittag der große Festumzug von Tauer-West durch das Dorf bis hin zum Festplatz. Es gibt einen Umzug in großen Stil mit Reitern, Pferden, Mädels in Festtags- und Bauertracht, Kutscher sowie mit landwirtschaftlichen Geräten von früher.

Anschließend werden sich die Reiter beim Hahnrupfen und den Kampf um den Sieg beweisen. Gute Laune und tolle Stimmung verbreiten dabei die Mädels und Frauen in ihren sorbischen/wendischen Trachten. Musikalisch begleitet werden sie hier von der Blaskapelle „Lausitz Blech“.

Am Abend kann dann im Festzelt zu Elektra 68 wieder das Tanzbein geschwungen und ausgelassen gefeiert werden.

Wer sich an diesem Ereignis beteiligen und ein Teil der Geschichte des Hahnrupfens in Tauer sein möchte, kann sich im Landgasthof melden und auf der Liste verewigen.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.



Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los:
epaper.wittich.de/2903

Wirtschaft und Soziales



Großer Kindertag am 1. Juni in Turnow an der Feuerwehr

Verschiedene Stationen für Groß und Klein sorgen für ein buntes Programm. Auch für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Gegrilltem gesorgt.

Wir starten die Kindertagsparty um 14:30 Uhr und feiern bis 19:00 Uhr.

Kommt mit euren Eltern und Großeltern vorbei und habt viel Spaß!

Wer gerne etwas beitragen möchte, kann sich melden unter 0170 1141830.



Sommerfest des SOS-Kinderdorfes Lausitz/ MGH im Familientreff Peitz

Wir laden alle Familien mit ihren Kindern, Großeltern, Freunden und Förderern zu unserem

Sommer-Babybegrüßungsfest
am **Dienstag, dem 18.06.2019,**
ab **14:00 Uhr in die Oase 99**

ein.

Gemeinsam mit euch möchten wir einen tollen Nachmittag gestalten, Spaß und Freude, Kreatives und Kulinarisches erleben. Gleichzeitig können sich alle Besucher über die Angebote des Trägers vor Ort informieren.

Das SOS-Kinderdorf Lausitz/MGH hat am 01.02.2019 die Trägerschaft des Familientreffs in Peitz übernommen. Durch diesen Trägerwechsel musste der traditionelle Neugeborenen-Empfang im Herbst 2018 leider ausfallen.

Nun möchten wir aber der Tradition weiter folgen und laden zu unserem Sommerfest die Kinder, die im **Zeitraum vom 01.10.2017 bis zum 30.09.2018** geboren sind, recht herzlich ein. Ganz offiziell werden die Kinder von uns und der Stadt Peitz begrüßt.

Für diese Kinder liegt ein Anmeldeformular im Amt Peitz bereit oder kann über wunderlich@peitz.de angefordert werden. Es besteht ebenso die Möglichkeit, die Kinder im Familientreff Peitz anzumelden. Wir bitten um Rückmeldung bis spätestens zum 11.06.2019.

Für unsere großen und kleinen Besucher werden wir tolle Angebote bereitstellen. Bei gutem Wetter wird auch das Außengelände der Oase 99 genutzt. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf eine gemeinsame tolle Zeit.

Patricia Schönfeld
Familientreff Peitz

82. Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e.V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz mit Partner:

am Dienstag, dem 4. Juni 2019
um 18:30 Uhr in die Gaststätte
„Zeugschmiede“ in Peitz

Thema:

„Gemütlicher Grillabend“
begleitet vom Historischen Verein zu Peitz

Bitte Anmeldung bis 31.05.2019 an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

25. Brandenburger Landpartie

Am Sonntag, dem 16. Juni 2019, ab 10:00 Uhr auf dem Gelände der Landfleischerei Turnow

Höhepunkte:

- 10:00 Uhr Eröffnung mit dem Spielmannszug Turnow
- 10:30 Uhr Vorführung von landwirtschaftlichen Arbeiten
- 11:00 Uhr Auftritt mit Brendas Tanzzwergen
- 15:00 Uhr Unterhaltung mit dem „Original Wodka-Trio“ aus Koßdorf

Besichtigung der Landfleischerei mit Verkostung
Bauernmarkt
Streichelzoo
Kinderbeschäftigung
Ausstellung moderner und historischer Technik

Für das leibliche Wohl ist mit Grillspezialitäten der Landfleischerei, Kaffee & Kuchen sowie Eis von der „Cottbuser Eismanufaktur“ gesorgt.

Agrargenossenschaft Vorspreewald eG Turnow
Landfleischerei Turnow

Ostern in der Kita „Wirbelwind“ in Drehow

Am 17. April erwarteten wir mit voller Neugierde den Osterhasen. Der Tag startete mit einem gemeinsamen Osterfrühstück, wo natürlich die bunten Ostereier und Schokoladenhäschen nicht fehlen durften. Wer viele Häschen sehen wollte, der war bei uns genau richtig. Mit selbst gebastelten Hasenohren und der Mitmachgeschichte „Hoppel, der ungeduldige Hase“, kam die Osterstimmung erst so richtig auf. Bei tollem Osterwetter machten wir uns auf in den Hasenwald, wo der Osterhase fleißig viele Körbchen versteckte.



Unter einem Strauch waren die Osterkörbchen versteckt. Das war sehr aufregend und die Kinder waren begeistert.



Die Hortkinder fuhren am Nachmittag nach Jänschwalde ins wendische Heimatmuseum. Dort durften sie Ostereier mit der sorbischen Wachsmaltechnik verzieren, lernten den Brauch des Waleien kennen und besichtigten im Anschluss das Museum. Danke, lieber Osterhase, für diesen schönen Tag.

Die Erzieher der Kita „Kunterbunt“

Osterfest in der Kita „Kunterbunt“ in Preilack

Hasen, Eier, Schokolade. Ostern ist bei Kindern ein beliebtes Fest.

Am 16.04.2019 wurde bei uns im Kindergarten das Osterfest gefeiert. Die Kinder waren aufgeregt, denn es kam der Osterhase. In Vorbereitung auf das Osterfest bastelten die Kinder und lernten neue Lieder. Wir wollen an Traditionen und Rituale anknüpfen.



Dazu wurden die Mädchen in schicke wendische Trachten gekleidet. Anschließend gingen wir das Osterwasser holen. Nach altem Volksbrauch wird das Osterwasser in der Nacht von Samstag auf Ostersonntag zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang aus einem Bach geschöpft und dann schweigend nach Hause getragen. Dies sollte ein ganzes Jahr lang Krankheiten heilen sowie für eine ewige Schönheit sorgen. Diese Tradition setzen wir gerne mit den Kindern um und gingen in den Wald zur Wasserquelle. An der Quelle angekommen, durfte sich jedes Kind Wasser für sein Gesicht nehmen. Schweigend gingen wir in den Kindergarten zurück. Im Kindergarten angekommen, war der Osterhase schon sehr fleißig und hatte auf dem Spielplatz für jedes Kind ein Osterkörbchen versteckt. Mit den Kleinsten gingen wir auf die Wiesen und suchten dort den Osterhasen.

Was war bei der Kita „Benjamin Blümchen“ in Turnow los?

Im März gab es die Projektwoche „Eine Reise ins Märchenland“. Fast jeden Tag hörten die Kinder ein anderes Märchen. Bewusst wählte die Erzieherin auch ältere Versionen, um selten bekannte Worte in den Sprachgebrauch zu integrieren. Auf die schön dekorierte Erzählerbank setzten sich die Kinder nacheinander hin und gaben Stück für Stück das Märchen (auch in wörtlicher Rede) wieder. Es war toll anzusehen, wie die Mimik und Gestik und auch das Stimmen verstellen angewendet wurde. Ein Höhepunkt in diesem Projekt war, dass sich die Kinder verkleiden und dann wie kleine Schauspieler Märchen nachspielten. Aber den krönenden Abschluss gab es mit einer Märchenparty. An diesem Tag verkleideten sich die Kinder ebenfalls. Sie bauten ein Schloss auf, sangen Märchenlieder und beteiligten sich an einem Märchenquiz. Somit wurden unsere Kinder kleine Märchenexperten.



Zur Osterzeit bemalten unsere Kinder Eier mit Farben und auch in sorbischer Wachsmaltechnik. Hierbei war es schon sehr aufregend, an einer brennenden Kerze zu arbeiten. Die gestalteten Eier brachten wir zur Sparkasse Spree-Neiße nach Peitz und schmückten dort einen Osterstraß. Diese Gelegenheit nutzten wir und besuchten die Festung in Peitz. Es gehört schon viel Mut dazu, bis in die Spitze zu laufen. Aber fast alle Kinder haben es sich getraut.



Am 4. Mai fand die Kita-Olympiade in Peitz statt. Fast täglich übten die Kinder eifrig dafür. Diese Mühe hatte sich gelohnt. Im Staffeltwettbewerb errangen unsere Kids den ersten Platz und auch in der Gesamtwertung erhielten wir den begehrten Wanderpokal. Gespannt erwarten wir nun die schöne Sommerzeit.

„Benjamin Blümchen“-Kita Turnow

Elternbrief 36: 5 Jahre, 8 Monate: Das erste Taschengeld

Ole hat eine Schatzkiste, darin sammelt er Münzen, dänische Kronen und Euro-Münzen. Er ist stolz, weil er so viele davon hat: lauter 2-, 5- und 10-Cent-Münzen, eine ganze Handvoll. „Davon kann ich mir ganz viel kaufen!“ Einige Ein-Euro-Münzen liegen auch in der Schatzkiste, aber für Ole sind sie zunächst einmal nicht wichtiger als die Cent-Münzen – er versteht noch nicht, dass verschiedene Münzen unterschiedlich viel wert sind, dass fünf 20-Cent-Stücke dasselbe sind wie ein Euro und dass ein einziger 50-Euro-Schein mehr wert wäre als eine prall gefüllte Schatzkiste ...

Möglicherweise hat Ihr Kind Sie schon um Taschengeld gebeten, weil es andere Kinder mit älteren Geschwistern davon hat sprechen hören. Dann geben Sie ihm ruhig welches – zum Beispiel 50 Cent oder einen Euro pro Woche, mit Lebensalter oder Klassenstufe steigend. Erwarten Sie aber nicht, dass es seine Ausgaben vernünftig plant – schon gar nicht wird es das Geld für Dinge ausgeben, die Sie selbst nützlich oder schön finden. Taschengeld ist dazu da, dass Kinder langsam eine Vorstellung davon bekommen, wie viel oder wie wenig man sich für eine bestimmte Summe kaufen kann, dass sie sich zwischen Playmobil-Figur und Wunderstift entscheiden müssen – und dass das Geld unwiderruflich weg ist, wenn man es ausgegeben hat. Also lassen Sie Ihr Kind am besten frei über sein Taschengeld entscheiden! Es ist auch ein Stück Unabhängigkeit.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V., www.ane.de oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg



2. Standortkonferenz in Peitz



Die 2. Standortkonferenz im Bedum-Saal der Amtsbibliothek Peitz.

Auch in der 2. Standortkonferenz am 28.03.2019 in Peitz ging es um die langfristige Sicherung des Industriestandortes Jänschwalde. Es ging um den Erhalt und die Ansiedlung von Industriearbeitsplätzen im Amt Peitz. Durch den Kraftwerksvorstand der LEAG, Herrn Hubertus Altmann, wurde die neue Energie- und Verwaltungsanlage (EVA) auf dem Kraftwerksstandort Jänschwalde vorgestellt. Diese EVA Jänschwalde wird nach den neusten Effizienz- und Umweltstandards geplant und schafft ca. 50 neue Arbeitsplätze. Viele Fragen sind noch offen aber auch die 3. Standortkonferenz am 26.06.2019 wird sich mit dieser Thematik befassen. Die Begleitung des Strukturwandels ist ein Arbeitsschwerpunkt des Wirtschaftsrates Peitz, denn nur gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort, werden wir ihn erfolgreich gestalten können.

Erstes Büchertauschregal in Peitz

in der Verkaufsstelle der
„Turnower Landfleischerei“, Markt 2

Ab sofort können Sie ein gelesenes Buch einfach gegen ein anderes austauschen.

Das Regal befindet sich im Laden und kann zu den Öffnungszeiten in Anspruch genommen werden.

L. Fiebow-Schulz

Der Mühlenverein „Hornower Mühle“ e. V. bedankt sich für die Unterstützung



Foto: Katrin Handschag
(Mühlenverein)

Die Hornower Mühle ist partiell von Hausbock und Nagekäfern befallen. Um diese holzerstörenden Insekten zu bekämpfen, führte die Firma MTB aus Mittenwalde im April 2019 eine erneute thermische Behandlung von Teilen der Holzkonstruktion des Dielenbodens durch. Durch die von MTB entwickelte Mikrowellentechnologie kommt es durch die hohen Temperaturen zu einer 100-prozentigen Abtötung der Larven, Eigelege bzw. Puppen.

Die Teichland-Stiftung unterstützt das Projekt mit 2000 Euro.

Der Hornower Mühlenverein bedankt sich bei der Teichland-Stiftung für die erwiesene Unterstützung.

Andreas Handschag
Mühlenverein „Hornower Mühle“ e. V.

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10
 Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr
 Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr
 Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995
 Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 -17:00 Uhr
 Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke
 Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367
 stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 15:00 - 19:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892
 (Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e.V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG
 1. und 3. Donnerstag im Monat: **06.06., 20.06.**
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110
 Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz
 und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38115

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 04.06.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Mi., 12.06.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 18.06.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 25.06.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mi., 26.06.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133 oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V.

August-Bebel-Str. 29 in Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Kontakt- und Beratungsstelle:

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr, Fr.: Termine nach Vereinbarung
 Ausgabe/Verlängerung der Tafelausweise:
 Di.: 13:00 – 15:00 Uhr

Flüchtlingsberatung: Tel.: 035601 885460

Mo.: 08:00 - 12:00 Uhr und Do.: 13:00 – 16:00 Uhr

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozialschwache Bürger:

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln:

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt:

Dammzollstraße 52 B in Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. u. Mi.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Di. u. Do.: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 16:00 Uhr

Fr.: geschlossen

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller
 Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Naemi-Wilke Stifts Guben

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr,

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



„Von Eisvogel bis Eisbär“

Ausstellung 10 Jahr Fotoclub der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz



Herr Dr. Karl-Fritz Mühler und Frau Hölzner bei der Eröffnung der Ausstellung.

Zur Eröffnung der Ausstellung des Fotoclubs kamen am 17. April viele, viele Gäste in die Festungspassage. Bürgermeister Jörg Krakow bedankte sich beim Fotoclub mit einem kulinarischen Präsent dafür, dass die Fotografen mit ihren Fotos, auch für den zweijährlichen Peitzer Kalender, immer wieder die Öffentlichkeit teilhaben lassen. Amtsdirektorin Elvira Hölzner bewunderte, dass viele der ausgestellten Fotos die eigene Schönheit unserer Region in besonderen Stimmungen und Lichtverhältnissen widerspiegeln und den Betrachter einladen, diese bewusster wahrzunehmen. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung, dass Regionalität und Weitläufigkeit einander nicht ausschließen. So steht der Eisvogel an den Peitzer Teichen von Bernd Möcker gleich neben dem „Eisbären“ von Dr. Klaus Lange, den er im eisigen Nordpolarmeer mit der Kamera festhielt und unbedingt präsentieren wollte. Die Wandlung des Tagebaus zum Cottbuser Ostsee faszinierte Dr. Karl-Fritz Mühler fotografisch ebenso wie das Monument „Valley“ in den USA. Inzwischen gab es viele positive Resonanzen von den Betrachtern, die uns ermuntern sollten, gerade Fotos aus der Region noch öfter einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

An dieser Stelle ein Dank an Herrn Richter, der uns in der Festungspassage einen publikumsträchtigen Raum für unsere Ausstellung zur Verfügung stellte. Die Fotos können bis voraussichtlich noch September in der August-Bebel-Straße 14 jederzeit durch die Panoramafenster angeschaut werden.

Rosemarie Karge

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

20-jähriges Jubiläum des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

Am 6. April 1999 trafen sich das erste Mal 11 Geschichtsinteressierte in Peitz und beschlossen, einen Verein zur Erforschung der Peitzer Geschichte zu gründen. Dies war die Geburtsstunde des Historischen Vereins zu Peitz e. V., der zur Gründung noch Förderverein für die Museen der Stadt Peitz hieß. Seitdem sind 20 Jahre mit Höhen, aber auch Tiefen vergangen. Es war es klar, dass dieses Jubiläum gebührend gefeiert werden muss.

So lud der Historische Verein zu Peitz seine Mitglieder, Sponsoren und Gäste aus Politik und Verwaltung zu der Feierstunde ein. In der Eröffnungsrede stellte der Vorsitzende, Herr Christoph Malcherowitz, die besonderen Errungenschaften des Vereins aus den 20 Jahren dar. So zum Beispiel die Durchführung des 1. und des 2. Festungsspektakels, die Übergabe der Ersterwähnungsurkunde an die Stadt Peitz im Jahr 2001, die Sanierung der Malzhausbastei von 2005 bis 2009 und die Sanierung des Vereinshauses.

Die Amtsdirektorin, Frau Hölzner, stellte die Bedeutung des Vereins bei der Bewahrung und Erforschung der Peitzer Geschichte heraus. Sie lobte die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Peitz und dem Verein bei der Erneuerung des Historischen Rundwegs und hofft, dass diese auch in Zukunft weitergeführt wird.

Auch der Bundestagsabgeordnete, Herr Dr. Schulze stellte die Bedeutung des Vereins für die Stadt Peitz heraus und lobte die geleistete Vereinsarbeit und das Ehrenamt, welches er als sehr wichtig erachtet.

Nach den Grußworten wurden 4 langjährige Vereinsmitglieder geehrt. So konnte Herr Klaus Tzschentke für seine 10-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt werden und seine Urkunde in Empfang nehmen. Herr Jürgen Lehnigk wurde in Abwesenheit für 15 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt. Frau Maria Sczesny als Vereinsmitglied der ersten Stunde erhielt die Urkunde für 20 Jahre Mitgliedschaft. Auch Christoph Malcherowitz ist seit 20 Jahren im Verein und als Vorsitzender tätig. Aufgrund seines bedeutsamen Engagements wurde er einstimmig durch die Vereinsmitglieder zum Ehrenmitglied ernannt. Durch die Festungsartilleristen des Historischen Vereins zu Peitz wurde der offizielle Teil der Feierstunde durch drei Böllerschüsse am Festungsturm beendet.



Foto: Karina Kienzelt

Ein besonderer Höhepunkt war die Wiedereröffnung des in die Jahre gekommenen Historischen Rundwegs. Durch den Zahn der Zeit und Vandalismus waren etliche Tafeln beschädigt oder so verblichen, dass man nichts mehr darauf lesen konnte. Deshalb hat der Verein sich mit der Stadt Peitz zusammengesetzt und die Erneuerung des alten Rundwegs geplant. Anschließend wurde noch bis in die späten Abendstunden weiter gefeiert.

M. Malcherowitz

Die Ostereiersuche bei der Eintracht Peitz lockte über 50 Kinder auf den Sportplatz

Berlin, Calau und Goyatz hießen am Ende die weitesten Anfahrtswege, welche einige Kinder zurücklegten, nur um an der Eiersuche bei der SG Eintracht Peitz mit teilzunehmen. Aber vor allem auch zahlreiche Kinder aus Stadt und Amt waren an diesem Tag auf dem Sportgelände anzutreffen. Am Ende konnten über 50 Kinder mit tollen Überraschungen oder kleinen Leckereien beschenkt werden. Dabei stand vor allem der Such-Spaß im Vordergrund. Kein Kind ging an diesem Tag ohne Überraschung vom Sportplatz.



Traumhaftes Wetter für die Kinder und deren Familien.

Ganz nebenbei wurde aber auch geschuftet. Denn an diesem Tag stand ein Vereinsarbeitseinsatz an. Mit Radlader, Spaten oder Schleifgerät bewaffnet, wurde das Peitzer Fußball-Gelände mal wieder richtig auf Vordermann gebracht.

Die Kinder ließen sich davon aber nicht beeindrucken. Sie suchten fleißig auf dem ganzen Vereinsgelände nach den begehrten Plastik-Eiern. Mit diesen Plastik-Eiern konnten sie am Ende ihre Gewinne bei den Organisatoren abholen.

Möglich gemacht haben dies zahlreiche Sponsoren aus Peitz und Umgebung. Dabei machten nicht nur altbekannte auf sich aufmerksam, sondern es traten auch ganz neue Spender in Erscheinung. Wenn es um Nachwuchs- und Jugendarbeit geht, machen die Unternehmen gleich viel lieber ihr Portmonnee auf. Und man sieht mit Erfolg. Die Vereinsführung des Peitzer Sportvereins erhofft sich durch ihre nachhaltige Nachwuchsarbeit die Kinder und Jugendlichen für Peitz zu begeistern und möglichst viele junge Leute in der Region halten zu können. Dies kommt wiederum den Unternehmen zu Gute. In Zukunft hoffen die Fußballer aber auf noch stärkere Kooperation mit den Unternehmen in der Region. Eintracht Peitz will mit diesem Aktionismus als Vorbild voran gehen. Nebenbei wurden zudem auch einige hundert Euro für den ambulanten Kinderhospizdienst Südbrandenburg gesammelt, welche in den kommenden Wochen überreicht werden sollen.

Sebastian Bubner

**EXTREM GÜNSTIG
ONLINE DRUCKEN**

www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen:
Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Nachruf

Der Sport- und Traditionsverein
Germania Neuendorf 1920 e. V.
trauert um



Jürgen Rhönisch

der am 25.04.2019 im Alter von 79 Jahren
so plötzlich verstorben ist.

Jürgen war seit 2000 aktives Mitglied unseres Vereins. Er brachte seine Ideen ein und beteiligte sich stets an Angelegenheiten sowie Veranstaltungen des Vereins.

Er leitete die Abteilung Radwandern mit hohem Engagement, Sachlichkeit und in seiner ruhigen freundlichen Umgangsform. Dafür schätzten ihn alle sehr.

Für seine besondere Einsatzbereitschaft und Vorbildwirkung hat Jürgen Dankbarkeit und Anerkennung erfahren.

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen in der schweren Zeit des Abschieds.

*Aribert Mosert
Vereinsvorsitzender*



Von unseren Feuerwehren

Gebäudebrand in Peitz

Am 12.04.2019 um 14:15 Uhr heulten die Sirenen in Peitz und Umgebung. Feuerwehrfahrzeuge mit Blaulicht und Signal fuhren durch die Stadt in Richtung Schulstraße. Gemeldet war ein Gebäudebrand groß und vermutlich befanden sich noch Personen in dem Gebäude.

Als die ersten Fahrzeuge an der Einsatzstelle eintrafen, stellte sich heraus, es ist eine Übung. Jedoch wurde auch dieser Einsatzauftrag voll konzentriert abgearbeitet.

Vom Einsatzleiter wurde gemeldet: Flur und Treppenhaus verqualmt, eine Person wird im Keller vermutet und zwei weitere befinden sich auf dem rückseitigen Balkon. Schnell war der erste Trupp mit schwerem Atemschutz und einem C-Strahlrohr ausgerüstet, um der Person im Keller zur Hilfe zu kommen.



Auf der Rückseite des Gebäudes wurde der Teleskopmast aufgebaut, um zwei weitere Personen vom Balkon zu retten. Zeitgleich bauten die Wehren aus Drehnow und Preilack eine Wasserversorgung für die Brandbekämpfung auf.

Nachdem alle Personen aus dem Gebäude gerettet und der Brand bekämpft war, konnte um 15:40 Uhr die Einsatzübung beendet werden. Eine solche Übung mit Alarmierung muss im Vorfeld bei Polizei und Landkreis angemeldet werden. Sie dient zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr zum Wohle aller Bürger. Ich bedanke mich bei allen eingesetzten Feuerwehren und beim Steuerbüro René Schulze und seinen Mitarbeitern, die diese Übung ermöglicht und zum Erfolg beigetragen haben.

Thomas Schulze
 Amtswehrführer

Ernennung zum 2. stellvertretenden Ortswehrführer



In der 30. Sitzung des Amtsausschusses am 15.04.2019 wurde Christopher Frahnwog zum 2. stellvertretenden Ortswehrführer der Fw Drehnow mit Wirkung vom 01.07.2019 ernannt. Feierlich überreichten die Amtsausschussvorsitzende Karin Kallauke und die Amtsdirektorin Elvira Hölzner die Ernennungsurkunde und einen Blumenstrauß, verbunden mit den besten Wünschen für die künftigen Aufgaben.

Abschied nach 70 Jahren treuer Mitgliedschaft

Mit tiefer Trauer haben die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Peitz die Nachricht Tod unseres Kameraden

Oberbrandmeister Gerhard Kubisch

aufgenommen.

Mit 16 Jahren trat Kamerad Kubisch 1949 in den Dienst der Feuerwehr ein.

Er übernahm später Funktionen und Verantwortung in der Wehr, in der Brandschutzeinheit des Katastrophenschutzes und im Feuerwehrverein.

Die Aufgaben der Feuerwehr, Schutz und Hilfe für die Mitbürger zu leisten, haben ihn sein ganzes Leben lang begleitet.

Wenn wir nun Abschied nehmen mussten, so möchten wir noch einmal Danke sagen.

Danke für deinen Einsatz, für deine Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr.

Mit 70 Jahren treuer Mitgliedschaft war er unser dienstältestes Feuerwehrmitglied.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

E. Hölzner
 Amtsdirektorin

K. Kallauke
 Vorsitzende des Amtsausschusses

Th. Schulze
 Amtswehrführer

M. Stecklina
 Ortswehrführer

Abschied nach 65 Jahren treuer Mitgliedschaft

Am 14. April 2019 verstarb unser Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung

Oberlöschmeister Helmut Kunkel

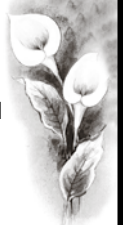
Nach den Wirren des Krieges suchte er als junger Mann nach einer neuen Orientierung. Er fand sie unter anderem auch in der Freiwilligen Feuerwehr. Mit 16 Jahren trat Kamerad Kunkel 1954 in den Dienst der Feuerwehr ein, welchen er später auch hauptberuflich weiterführte. Ganz besonders unterstützte er unsere Wehr bei der Pflege der Partnerschaft zur polnischen Feuerwehr in Zbaszynek. Zum Abschied möchten wir noch einmal Danke sagen für deine Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

E. Hölzner
 Amtsdirektorin

K. Kallauke
 Vorsitzende des Amtsausschusses

Th. Schulze
 Amtswehrführer

M. Stecklina
 Ortswehrführer



Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Ester Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:

gerade Wochen:
 Sonntag ab 09:00 Uhr

ungerade Wochen:
 Samstag ab 14:00 Uhr

Ansprechpartner:
 Dirk Brannaschk: 0171 4479097 (Vorsitzender)



Wohin am 31. Mai 2019?

Natürlich nach Drachhausen, do Hochoze!

An diesem Tag erlebt Drachhausen/Hochoza nämlich einen besonderen sportlichen Höhepunkt. Die 2017 gegründete Fußballmannschaft "Wendische Auswahl/ Serbske koparje" empfängt Gäste aus Dänemark – das Team Nordschleswig, eine Auswahlmannschaft der dortigen deutschen Volksgruppe. Im vergangenen Jahr war die Wendische Auswahl, der auch Spieler u. a. aus Drehnow, Peitz, Turnow und Jänschwalde angehören, zu Gast in Dänemark. Beide Mannschaften bereiten sich schon jetzt auf die Europameisterschaften der nationalen Minderheiten im Fußball 2020 in Österreich vor. Das Spiel in Drachhausen beginnt um 18:00 Uhr. Das Vorspiel bestreiten zwei Frauenmannschaften.



SV Drachhausen, die Mannschaft "Serbske koparje" Foto: Horst Adam

Die SV Drachhausen, die Mannschaft "Serbske koparje" und der Domowina-Regionalverband Niederlausitz laden dazu recht herzlich ein.

Sportliche Ereignisse in Tauer 2019 ...

sind der Christinenhofpokal am **15.06.**, sowie das Freundschaftsspiel Kegeln Tauer gegen Weimar am **22.06.** im Christinenhof. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Um die Sache abzurunden noch ein wichtiger Hinweis: der Sportverein Tauer begeht im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Wer auf dem Dachboden alte Bilder, Zeitungsartikel, Sportsachen aus vergangenen Jahren findet oder selbst Interessantes zu erzählen weiß, darf sich gern bei den Verantwortlichen melden. Die Vorbereitungen laufen.

Uta Mitschke in Zusammenarbeit mit dem Sportverein

In Schönhöhe wird es sportlich

Am Samstag, dem 16. Juni 2019 um 10:00 Uhr findet unser Volleyballturnier statt.

Der Pokal ist wieder zu vergeben!

Steak, Bratwurst, Kuchen und Getränke sind wie immer ausreichend vorhanden!



Wir freuen uns auf euch!

Chiara Dittert vom SV Tauer bei den Tischtennis Minis Landesvizemeister

Chiara trainiert seit ca. einem Jahr in der Abteilung Tischtennis des SV 1920 Tauer e. V. Über die Ort-, Kreis- und Bezirksentscheide, wo es mitunter recht knapp zugeht, qualifizierte sie sich zum Verbandsentscheid der Minimeisterschaften des Brandenburger Tischtennisverbandes, der am 4. Mai in Doberlug Kirchhain ausgetragen wurde.

Nach starken Spielen in der Gruppenphase ging es im Ko.-System weiter. Durch die Unterstützung von Mutti, der 4 Jahre jüngeren Schwester, die auch schon den Tischtennisschläger schwingt und vom Trainer, zeigte sie Spitzenleistungen und unbedingten Siegeswillen und so ging es Runde für Runde bis ins Endspiel.

Auch im Endspiel war Chiara nicht Chancenlos aber die Gegnerin hatte mit Netz und Kantenbällen einfach etwas mehr Glück. Der SV 1920 Tauer gratuliert Chiara ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg bei Ort-, Kreis- und Bezirksentscheiden sowie sportlichen Kampfgeist für die Kreisligaebene in der zweiten Jugendmannschaft des SV für 2020. Bedanken möchten wir uns auch bei den Trainern Rene Hanschke, Roland Hanke, Dieter Friedow und Jörg Domdey für die hervorragende Nachwuchsarbeit.

*Im Auftrag des SV 1920 Tauer
Jörg Friedow*

Saisonstart der „Peitzer Heitzer“ vom RSV Peitz

Der Start in die diesjährige Saison begann mit der Auszeichnung von unserem Trainer Norbert Nagel durch den Landessportbund Brandenburg. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde er durch Frau Dr. Carola Wiesner für sein Engagement bei der Nachwuchsförderung ausgezeichnet. An dieser Stelle auch von uns Herzlichen Glückwünsch!



Dr. Carola Wiesner (Präsidiemitglied des Landessportbund) und Norbert Nagel

Für uns als Sportler ging es Mitte April endlich raus auf die Straße. Wir konnten nun die im Winter antrainierte Fitness auf der Straße präsentieren. Bereits beim ersten Rennen nach der Winterpause belegten wir Podestplätze. Das Rennen fand bei Heinersbrück statt und führte rund um die Rekultivierungsflächen des Tagebaues Jänschwalde. In diesem Jahr spielte sogar das Wetter mit, so dass wir bei Sonnenschein beste Startbedingungen hatten. So fuhren Rocco Pomian (U13), Felix Sprengel und



Trainer Roland Hanke und Chiara Dittert.

Mika Piepka (U11) auf den 3. Platz und konnten die ersten Preise mit nach Hause nehmen. Bereits eine Woche später konnte Rocco seine Topform mit einem 2. Platz beim ersten Sichtungswettbewerb „Rund um Dissen“ unter Beweis stellen.

In den Ferien stand für unsere U13 ein weiteres Trainingslager auf dem Programm. Die Reise ging nach Cesenatico in Italien. Im sonnigen Süden wurden viele Trainingskilometer über Berg und Tal zurückgelegt. Dort stärkten wir bei sommerlichen Temperaturen, schönen Ausblicken und natürlich bei leckerem Eis unsere Kondition und Muskeln. Neben dem Trainieren kam auch der Spaß nicht zu kurz, so tauschten wir unsere Zweiräder gegen Vierräder mit mehr PS ein und fuhren ein kleines Wettrennen.



Trainingslager Cesenatico

Motiviert und trainiert stand nach dem Trainingslager das nächste Rennen auf dem Programm. Es ging zum 12. Elbaue-Rennen nach Klöden in Sachsen-Anhalt. An diesem Radrennen nahmen viele Sportler aus dem mitteldeutschen Raum teil, dementsprechend war das Starterfeld groß und viele unbekannte Sportler dabei. Davon ließen wir uns nicht beeindrucken und legten eine super Leistung hin. Rocco Pomian und Carlo Weyer konnten im ersten Verfolgerfeld einen sehr guten 7. und 15. Platz belegen. Am 1. Mai ging zum 22. Finsterwalder Cityrennen. Singen brauchten wir zum Glück nicht, allerdings ordentlich in die Pedale treten. Dafür wurden wir mit einem 3. Platz von Rocco in der U13 sowie von einem beachtlichen 6. Platz von Mika und einem 8. Platz von Felix in der U11 belohnt. Bereits das folgende Wochenende stand ganz im Zeichen des Radsportes, so fand am Samstag in Brusendorf bei Mittenwalde die Landesmeisterschaft im Einzelzeitfahren statt. Hier konnten wir im direkten Vergleich unsere Kräfte mit den Brandenburger Sportlern messen. Es erwarteten uns relativ kühle Temperaturen, aber wenigstens kein Regen und Wind. So fuhren unsere Sportler der U13 und U11 insgesamt 5 Top Ten Plätze ein. Am Sonntag nahmen wir an der Landesmeisterschaft im Straßenrennen teil. Der 21,4 kilometerlange Rundkurs führte die Sportler der U13 rund um Wuhden im Oderbruch. Der anspruchsvolle Kurs forderte unsere Kräfte heraus. Belohnt wurden die Anstrengungen mit dem Landesmeistertitel im Straßenrennen für Rocco Pomian und einen sehr guten 9. Platz für Carlo Weyer. Herzlichen Glückwunsch! Das erste Fazit nach Saisonstart lautet – die „Peitzer Heitzer“ sind fit und fahren vorne mit!

Das Schülerteam vom RSV Peitz

Unterwegs im Oderbruch

Vom 10. bis 12. Mai 2019 unternahm die Abteilung Radwandern vom Sport- und Traditionsverein Germania Neuendorf 1920 e. V. ihre jährliche Mehrtagestour in den Oderbruch.

Nach der Ankunft am Freitag in Golzow fuhren die 20 Radwanderer den Oderbruchbahn- Radweg entlang und besichtigten in Buschdorf das Korbmachermuseum. Bei der sehr interessanten Führung erfuhren wir Wissenswertes über die umfangreiche Sammlung dieser Flechtkunst. In der Schaubackstube gleich nebenan wurde extra für uns Pizza gebacken.

Nach dieser freundlichen Bewirtung führte uns der Theodor-Fontane-Radweg zur

Gedenkstätte Seelower Höhen. Unterwegs überraschte uns der langersehnte Regen.



Die Mitglieder der Abteilung Radwandern vom Sport- und Traditionsverein Germania Neuendorf 1920 e. V.

Am Sonnabend fuhren wir in Richtung Gorgast und Altbleyen über die Oder nach Polen, um uns über die Ruine der Festung Küstrin zu informieren. Danach, wieder auf deutscher Seite, stärkten wir uns im Fischereihof in Kuhbrücke. Anschließend auf dem Oder-Neiße-Radweg in Richtung Norden genossen wir die Natur mit ihrer Vogel- und Tierwelt. Am Abend besuchten wir das Theater am Rand in Zollbrücke, ein interessanter Holzbau. Es wurde ein Stück nach Fontanes bekannter Kriminalnovelle „Unterm Birnbaum“ inszeniert. Dem Kneipp-Kurort Buckow in der „Märkischen Schweiz“ statteten wir am Sonntag einen Besuch ab und nach der Schifffahrt auf dem Scharmützelsee traten wir die Heimreise an.

Für die perfekte Vorbereitung dieser drei Tage danken wir dem Ehepaar Monika und Eberhard Kusch. Auch die Beschaffung unserer neuen grünen Trikots lag in ihrer Verantwortung. Zur Freude aller Sportsfreunde händigten sie allen Teilnehmern diese zu Beginn unserer Fahrt aus. Auch dafür gilt ihnen ein ganz besonderer Dank. Gleichzeitig möchten wir uns bei der Teichland-Stiftung bedanken, die eine Teilfinanzierung der Trikots übernommen hat.

*Abteilung Radwandern
Sport- und Traditionsverein
Germania Neuendorf 1920 e. V.*

Teichlandradler radeln in die Saison 2019

Nach unserer Jahreshauptversammlung am 25. Januar, in der der neue Vorstand für die nächsten vier Jahre gewählt wurde, begannen auch schon die ersten Aktivitäten in unserem Verein. Nicht nur das wöchentliche Cellenetic und die Bowlingveranstaltung alle 14 Tage im Kastanienhof Neuendorf, sowie das Training am Freitag im Gesellschaftstanz und das Training auf der „Rolle“ (um die Muskulatur geschmeidig zu halten) hielt unsere Truppe zusammen, auch wurde am 15. Februar das traditionelle Skatturnier im Mauster Gemeindehaus durchgeführt. Bereits am 04.03. fuhren die ersten Mitglieder ins spanische Andalusien zum Training unter sommerlichen Bedingungen. 12 Sportler fuhren auf anspruchsvollen Routen an der Küste und den Bergen von Andalusien ca. 500 km und mit etlichen Höhenmetern und extremen Steigungen.



Am 6. April trafen sich die Mitglieder mit ihren befreundeten Vereinen zum traditionellen Anradeln durch die Peitzer Umgebung, bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen in Neuendorf, zum Anradeln. Es ging über die Bärenbrücker Höhe nach Heinersbrück, Radewiese, Jänschwalde-Dorf und Jänschwalde-Ost am Flugplatz vorbei über die Laßzinswiesen nach Peitz, wo wir bereits in der Mauerstraße 14 von Christoph Malcherowitz, dem Vorsitzenden vom „Historischen Verein zu Peitz e. V.“ in schmucker Offiziersuniform empfangen wurden. Er machte uns hier mit der eindrucksvollen Geschichte der Festungsstadt Peitz des 16. Jahrhunderts vertraut. Wir staunten nicht schlecht über dieses imposante Museum, welches die Vereinsmitglieder in Eigenleistung fertig gestellt haben, ob der Zinndioramen, aber vor allem auch das große originalgetreue Peitzer Festungsmodell. Danach ging es zu Kruses „Zeugschmiede“ zum traditionellen Eisbeinessen. Ein wirklich erlebnisreicher und wunderschöner Tag.

Die erste große Radveranstaltung führte mehrere Radler zur UNESCO Welterbe-Region an den Neusiedler See im Burgenland. Bereits am 24. April kamen unsere Sportler dort an, um sie mit der Gegend vertraut zu machen. Dieses Radrennen bildete den Auftakt zur Austria Top Tour 2019. Einige Mitglieder waren nicht nur mit dem Rad zu dieser Veranstaltung aktiv, sondern beteiligten sich auch an den Laufwettbewerben.

Ein neuer Event wurde am 4. Mai geboren. Wir organisierten als Verein den „**1. Sparkassen Ostsee-Cross Teichland 2019**“. Bei regnerischen und vor allem kühlen Wetterbedingungen kamen immerhin 179 Läufer aus der Region, um 2,5 km, 5 km und 10 km zu Laufen. Im Finale wurden die Teilnehmer noch durch die Höhenmeter der Bärenbrücker Höhe in ihren sportlichen Leistungen zusätzlich gefordert.

Einen Wermutstropfen gibt es in unserer sportlichen Planung dennoch. Durch die Weiterführung des Tagebaues Nord, wurde die Straße von Jänschwalde nach Grießen gesperrt. Darüber war unsere **RTF-Strecke am 30. Juni** beantragt worden. Da eine Umplanung in diesem kurzen Zeitraum für uns nicht realisierbar ist, wird dieser Event dieses Jahr leider **ersatzlos ausfallen**.

Uwe Zimmermann
Teichlandradler

Wieder zwei neue Judo-Trainer

Lina Briesemann und Jonas Drabow beenden erfolgreich Ausbildung

Am ersten Ferienwochenende war für die beiden Nachwuchstrainer der Jänschwalder Judoka noch nicht an Ferien zu denken, denn sie hatten den Abschluss ihrer Trainer Ausbildung noch vor sich.

Nachdem sie im letzten Jahr schon die Lizenz zum Trainerassistenten abgelegt hatten, sollten beide dieses Jahr die „Trainer C Breitensport Lizenz“ im Judo nachlegen. Dafür waren im Vorfeld nochmal 3 Lehrgangswochenenden in Strausberg notwendig. Bei den Ausbildungsleitern Jan Schröder und Martin Reißmann wurden dabei insbesondere die Inhalte der höheren Kyu Grade und Grundlagen im Wettkampfvhalten sowie entsprechend Übungsformen des Techniktrainings vermittelt. Natürlich standen noch viele weitere Inhalte rund um den Sport, wie rechtliche Grundlagen, Umgang mit Verletzungen, Regeneration und Pädagogik auf dem Programm. Weiterhin mussten beide eine Hausarbeit abgeben, welche die theoretische Darstellung einer Mustertrainingseinheit beinhaltete. Schon auf diese Aufgabe haben sich Lina und Jonas gut vorbereitet und lieferten jeweils ein gutes Beispiel, was wenig Fragen aufwarf.

In den Trainingsstunden in Jänschwalde bereiteten sie sich gemeinsam auf die praktische Prüfung vor und auch dies sollte am Ende in einer sehr guten Qualität nachgewiesen werden. Die Prüfer Schröder und Reißmann sahen von beiden eine sehr ansprechende praktische Demonstration der Inhalte. Natürlich kam ihnen dabei ihre Erfahrung als Kämpfer zu gute und auch, dass sie schon als Trainer in Jänschwalde lange eingesetzt werden und mit Verantwortung umgehen müssen.

Insbesondere im Bereich der Jüngsten leisten sie eine sehr wertvolle Arbeit und lassen ihre Ideen sinnvoll einfließen.



Foto: Lina Briesemann

Als Dankeschön wurde im ersten Training nach bestandener Prüfung im Anschluss der Grill angemacht. Herzlichen Glückwunsch und willkommen im Trainerteam Lina und Jonas. Großer Dank an Martin Reißmann für die sehr gute und fordernde Vorbereitung.

Daniel Klenner

EM-Qualifikation geschafft

Jänschwalder Katapaar verfehlt Gold erreicht aber dennoch Ziel



Foto: M. Reißmann

Gut ein Jahr ist es her, als sich die Geschwister Michael und Matthias entschieden, als Katapaar an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Damals war es ein Versuch, um zu schauen wo man steht. Beide waren ja schon mit anderen Partnern in dem Metier erfolgreich. Michael wurde sogar Europameister und Vizeeuropameister. Leider wurde der erfolgreiche Weg vor einer möglichen WM Teilnahme unterbrochen. Doch dieses große Ziel

hat Michael irgendwie nicht aus dem Auge verloren. Der Reiz war nach wie vor groß, einen WM Start zu erreichen. Nachdem er mit Bruder Mathias 2018 entschieden hatte, diese Herausforderung anzugehen, war beiden klar was auf sie zukommt. Aber schon der Start bei der dt. Katameisterschaft im letzten Jahr ließ Gutes verheißen. Von der Spitze war man nicht weit weg und auch der Nationaltrainer im Bereich Kata bescheinigte Potenzial. Folglich führen sie zu den entsprechenden Lehrgängen und hatten auch die nötige Aufmerksamkeit, um an ihrer Demonstration zu arbeiten. Ende des vergangenen Jahres holten beide noch Bronze bei der internationalen dt. Katameisterschaft. Mit dem Ergebnis im Rücken und der klaren Perspektive EM Teilnahme vor Augen, trainierten sie hart dafür. Unter den Augen von Martin Reißmann wurden bei vielen Lehrgängen an den Wochenenden geübt, geübt und nochmals geübt. Den letzten Schliff vor dem 1. internationalen Auftritt holten sie sich beim Nationaltrainer Sebastian Frey bei einem Lehrgang in Oldenburg. Das war nochmal sehr kräftezehrend aber lohnend. Eine Woche später ging es zum EJU (europäische Judounion) Katernerturnier nach Pordenone, Italien.

Gut vorbereitet und motiviert zeigten Beide eine sehr gute Demonstration und lagen lange auf Platz 1. Als nur noch 3 Paare an den Start mussten, stand fest das die Finalrunde der besten 4 erreicht wurde und in dieser ging es sehr eng zu. Die beiden Paare aus Italien und das Paar aus Frankreich waren punktgleich nach der Finaldemonstration. Die Jänschwalder lagen 3 Punkte hinter diesen und verfehlten somit die Goldmedaille. 3 Punkte sind in dem Bewertungssystem nur ein winziger Hauch aber knapp daneben war in dem Fall eben auch nur Platz 4. Wichtiger als eine Medaille war aber an diesem Tag, das sie mit diesem Leistungsnachweis ihre EM-Quali geschafft haben und die nationale Konkurrenz hinter sich ließen.

Bis zur EM im Juni wird weiter trainiert, um eventuell das Podest zu erreichen und sich auch das Recht zu verdienen zur WM zu fahren.

Nicht untergehen soll an dieser Stelle der Landesmeistertitel den Beide Mitte April erreicht haben, was wiederum die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft bedeutet.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen beiden Leistungen und Hut ab vor dem Kraftakt den Ihr geleistet habt. Gute Vorbereitung und viel Erfolg.

Daniel Klenner

Neue Farben kurz vor Ostern

Jänschwalder Grundschüler bestehen Judo-Gürtelprüfung

Kurz vor den Osterferien sollte es für einige Grundschüler nochmal bunt werden. Aber es ging nicht um farbige Ostereier, sondern um neue farbige Judogürtel. Nach der Vorbereitung im laufenden Schuljahr, sollte vor den Ferien der neue Gürtel mit der Prüfung abgeschlossen werden.

Schon vor Beginn waren einige Eltern, Omas und Uomas erschienen, um sich selbst ein Bild davon zu machen, was die Kinder leisten. Auch die Leiterin des Bereichs Volkssolidarität, Silke Kohn kam zu Prüfung. Sie kennt die Schüler aus verschiedenen Projekten und Veranstaltungen die sie mit der Schule gemeinsam macht und wollte so auch ihren Respekt zollen. Und natürlich durfte die Klassen- und Sportlehrerin, Frau Mate, auch nicht fehlen.

Die Schüler Ayana Gruber, Nathalie Wesel, Leonie Schadewitz, Emilio und Guilio Römer waren natürlich auch etwas aufgeregt, obwohl es für die meisten schon die zweite Prüfung war. Lediglich für Guilio war es ein Debüt.

Die Prüfung begann mit dem Verbeugen vor der Erwärmung, welche schon Prüfungselemente der Fallschule eingeflossen sind. In den einzelnen Paarungen ging es dann mit den Bodentechniken und den Würfen weiter. Zusätzlich wurden aber auch Übungen gezeigt, die mit dem Prüfungsprogramm nichts zu tun haben. Damit die Gäste sehen konnten, was man noch so macht und zum Judo gehört eben noch mehr als Würfe und Festhalten. Natürlich interessierte das besonders Frau Mate als Sportlehr-

erin. Bei den Turnerübungen schaute sie genau hin und stellte fest, dass so mancher über sich hinaus wuchs und einzelne Schüler wie ausgewechselt waren, im positiven Sinn.

Während des praktischen Teils wurde auch an den entsprechenden Stellen Fragen gestellt, um zu sehen ob auch der theoretische Teil bekannt war und verstanden wurde. Auch das gehört zum Judo.

Nach den abschließenden Übungskämpfen hieß es Aufstellung nehmen zur Auswertung. Prüflinge aber auch Gäste hörten gespannt zu und freuten sich am Ende gemeinsam bestanden zu haben. Unter Applaus konnten dann die neuen Gürtel und Urkunden überreicht werden, welche dann nach den Ferien die Hüften der Schüler zierten.



Foto: Silke Kohn

Herzlichen Glückwunsch an die Prüflinge und ein Dankeschön an Lee-Ann Suchanow, die sich als Übungspartner zur Verfügung stellte und Danke auch an die Gäste, welche mit ihrer Anwesenheit den Kindern Respekt zollten.

Daniel Klenner

Am neuen Yachthafen erfolgreich gekämpft

Über 300 Judokämpfer bei Pokalturnier in Großräschen

Bei sommerlichen Temperaturen und bestem Wetter fand am ersten Aprilwochenende das Pokalturnier des Judovereins Großräschen statt.

Natürlich wieder in der neuen Halle an den IBA Terrassen, welche schon bei Ankunft der Sportler einen herrlichen Ausblick über den See boten. Mit über 300 Teilnehmern aus verschiedenen Bundesländern und auch aus Tschechien waren die Limits gut gefüllt und jeder konnte auch ausreichend Kämpfe absolvieren.

Aus Jänschwalde und Drachhausen waren 3 Mädels und 5 Jungs mit am Start. In der U9 waren dies Mia Balzke und Willi Dabow. Beide konnten sich gut in Szene setzen. Wobei Willi mit seinen zwei Siegen einen guten Weg in seinen Kämpfen fand, seinen Stil durchzusetzen. Pauline Schorratt, Stella Becker, Finn Schymura, Vitus Ritter, Leopold Fritz und Anton Swat stellten sich in der U11 den Herausforderungen. In den gut besetzten Gewichtsklassen konnte jeder mehrmals kämpfen, was immer an vorderster Stelle steht. Denn kämpfen lernt man nur beim Kämpfen. Und so sahen das auch die Mädels. Sie hatten viele Kämpfe in denen sie sich auf gutem Niveau präsentieren konnten und sie kämpften sich gut durch. Für ganz vordere Platzierungen reichte es an den Tagen noch nicht aber um den Kampfgeist zu schulen.

Ebenso die Jungs. Vitus und Finn versuchten mit ihren schweren Aufgaben gut mitzuhalten. Beide bissen sich durch und in ihrem Limit, spielt Kraft schon manchmal eine entscheidende Rolle. Anton Swat startete verheißungsvoll mit einem Sieg ins Turnier. Davon beflügelt, war er etwas übermotiviert und wollte es besonders gut machen. Das gelang dann leider nicht mehr so wie zuvor aber aufgegeben hat er deswegen noch lange nicht. Einen

sehr ausgeglichen Kampfverlauf mit je 2 Siegen und abgegebenen Kämpfen hatte Willi Dabow.

Er hat mit der Erfahrung der letzten Turniere so seinen Weg gefunden, um sich auf der Matte gut zu behaupten. Ebenfalls einen starken Tag und auch wieder schwierige Kämpfe hatte Leopold Fritz vor sich. Auch er begann mit einer gewonnenen Partie und hatte im Anschluss wieder einige bekannte harte Nüsse zu knacken. Nach einem etwas anstrengenden Wettkampftag konnte dann jeder bei strahlendem Sonnenschein seinen verdienten Lohn in Empfang nehmen.

Danke an auch an die Betreuer Yvonne und Kiven, für die es nicht einfach war, bei dem Gewusel vor Ort bei allen die Spannung hoch zu halten und auch Jonas Kitsching der sein Team vor Ort mit unterstützte.



Foto: Y. Schorradt

Glückwunsch an Pauline Schorradt und Vitus Ritter (Platz 7), an Mia Balzke und Anton Swat (Platz 5), an Stella Becker, Willi Dabow, Finn Schymura und Leopold Fritz (Platz 3)

Daniel Klenner

Billardsaison 2018/19 ist Geschichte

Mit den Relegationsspielen in den Kreisligen ist die Spielserie abgeschlossen. Auf Regionalebene steht der Pokalkampf noch an und im Juni findet als Höhepunkt die deutsche Meisterschaft der Billardkegler in Bad Freienwalde statt.

Der Trainingsbetrieb in den Billardvereinen unseres Amtes läuft in der Sommerpause nur sporadisch ab und man trifft sich zu den traditionellen Sportfestturnieren.

Nun noch ein Resümee der zurückliegenden Saison.

SG Jänschwalde

Der mitgliederstärkste Verein im Amtsbereich spielte eine reibungslose Saison mit 4 Mannschaften!

Die I. Mannschaft muss leider die Regionalliga wieder verlassen, nachdem am letzten Punktspieltag Lübbenau noch den retten 8. Platz erreichte.

Nur vier Siege und eine gewisse Heimschwäche reichen in dieser starken Liga nicht zum Verbleib.

Das Team der II. belegte in der Regionalklasse B einen guten 6. Platz und wird in der neuen Saison durch den aufstrebenden, billardbegeisterten Christian Radunz verstärkt.

Jänschwalde III erreichte in der 2. Kreisliga den zweiten Tabellenplatz, welcher zur Relegation für die 1. Kreisliga berechtigt. Beide Relegationsspiele gegen Dissen I wurden klar gewonnen (1297:945 und 1270:1087).

Die besten Einzelergebnisse erzielten Enrico Selleng 243 und Bodo Kotzur mit 232 Holz. Somit darf sich die III. Mannschaft mit 6 Spielern in der 1. Kreisliga beweisen.

Sehr erfreulich war das Abschneiden der neuen IV. Mannschaft. Das junge Team strahlt Spielfreude, Zusammenhalt und Erfolgswillen aus. Als Ergebnis steht der 2. Platz in der Kreisklasse.

Von 16 Spielen wurden 12 siegreich gestaltet. Mit Bodo Kotzur 104 GD und Christian Freitag 99 GD führte man auch die Einzelwertung an und nicht zuletzt, wurde mit Daniela Knick das einzige weibliche Mitglied des Vereins integriert.



SG Jänschwalde – Team IV 2018/19

SV 1920 Tauer

Die Spieler der I. Mannschaft belegten, wie erwartet, abgeschlagen und sieglos den letzten Platz in der Regionalliga. Selbst in der Regionalklasse wird es mit einem Mannschafts-GD von 1319 schwer werden. Anders dagegen Tauer II in der 3. Kreisliga. Der 2. Platz berechtigt zu zwei Relegationsspielen gegen Saspow II. Da die Tauerer als Sieger hervorgingen, spielen sie in der neuen Serie eine Klasse höher. Tauer III als 6. der 1. Kreisklasse belegte einen Nichtabstiegsplatz. Es bleibt zu hoffen, dass der SV Tauer auch in der Serie 19/20 mit 3 Mannschaften antreten kann.

SV Preilack

Die erste Mannschaft nahm in der 2. Kreisliga hinter Jänschwalde III den 3. Platz ein. In der neuen Serie ist Preilack der erste Aufstiegs kandidat. Natürlich muss im Mannschafts-GD noch zugelegt werden.

Das II. Team wird hinter Tauer III Vorletzter der 1. Kreisklasse. Alle Billardsportlern eine erholsame Sommerpause und bis zum Start der Serie 2019/20 Ende August.

Klaus Bagola



Menschen in unserer Mitte

Ich bin da!

Ab sofort bestimme ich, wann aufgestanden wird!



Am 06.05.2019 entdeckte Michelle Kathleen Bödner um 14:01 Uhr in Forst das Licht der Welt. Bei einer Größe von 54 cm wog sie 3730 g. Mit Mama Kathleen und Papa Andreas Bödner wird sie nun in Drehnow zuhause sein.

19. Seniorentag des Amtes Peitz im Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“ in Drachhausen

12. Juni:

Bärenbrück, Heinersbrück, Grötsch, Neuendorf, Maust, Peitz

13. Juni:

Jänschwalde, Drewitz, Preilack, Tauer, Schönhöhe, Turnow, Drehnow, Grieben, Drachhausen

Programm

11:45 Uhr	Ankunft der Senioren des Amtes Peitz
12:00 Uhr	Begrüßung durch Frau Hölzner, Frau Lobeda
12:30 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Kulturprogramm „Kleine Gubener Blasmusik“
16:00 Uhr	Kaffeetrinken
18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung (Busabfahrt)

Turnow-Preilacker Senioren-Ausfahrt zum RBB nach Potsdam-Babelsberg

Noch im Schatten der beiden Osterfeiertage traten wir am Dienstag, dem 23. April unsere Reise im vollbesetzten Bus vom Unternehmen Halbasch-Reisen in die Landeshauptstadt Potsdam an. Ziel war eine geführte Besichtigung der Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg im Stadtteil Babelsberg. Gehört hatten wir ja schon eine Menge davon, daher war die Neugier natürlich sehr groß.

Von zwei netten Studenten wurden wir am Eingang herzlich begrüßt, die uns in zwei Gruppen durch die Gebäude führten. Dabei erfuhren wir zur Entstehung des RBB, dass sich am 1. Mai 2003 der Sender Freies Berlin und der Ostdeutsche Rundfunk Brandenburg zu einer gemeinsamen Rundfunkanstalt – dem Rundfunk Berlin Brandenburg – zusammenschlossen. Im ersten Gebäude zeigte man uns den Fernsehsenderaum aus dem wir u. a. die tägliche Abendschau sehen. Natürlich mit sehr viel vorhandener Technik. Erstaunt waren wir über die zweiundachtzig an der Decke befestigten Scheinwerfer und den vier großen Kameras. Für uns sehr interessant war, mit welchen „Tricks“ beim Fernsehen gearbeitet wird. Auch den Senderraum der Sendung „zibb“ haben wir gesehen. Was im Fernsehen wie ein gemütliches Wohnzimmer wirkt, ist im Original ein mit viel Technik versehener Raum. Alle Fragen wurden uns von unseren Führern korrekt beantwortet. Im nächsten Gebäude, im „gläsernen“ Radiostudio, konnten wir den gerade bei der Arbeit befindlichen Nachrichtensprecherinnen zu sehen. Wir verließen das Gebäude und erfuhren auf dem großen Außengelände von dem 1917 gegründeten Unternehmen und dass auf diesem Areal z. B. Filme mit Marlene Dietrich und Hans Albers gedreht wurden. Ein großes Gebäude in diesem Areal wurde zwischenzeitlich zur Kunstblumenproduktion genutzt.

Als Dankeschön überreichten wir den beiden Studenten ein kleines Präsent aus unserer Verdien Landfleischerei, worüber sie sichtlich erfreut waren. Danach ging es in die Kantine im Teehaus, wo uns im Wintergarten ein schmackhaftes Mittagessen und Getränke gereicht wurden.

Mit viel neuem Wissen angereichert gingen wir zu unserem Bus, um die geplante Haveltour mit der MS Fridericus Rex - von Potsdam zur Langen Brücke und zurück- anzutreten. Mit einem köstlichen Kaffeegedeck versehen, konnten wir die sehr schöne Fahrt genießen.

Ein Dankeschön an unseren Busfahrer, der uns wieder gut nach Hause gebracht hat.

Irmgard Sonke

„Jetzt singen wir gemeinsam“

Unter diesem Motto waren am 11. Mai 2019 sangesfreudige Frauen und Männer aus Jänschwalde und Umgebung der Einladung der polnischen Partnergemeinde Iłowa gefolgt und nahmen an einem Singe-Workshop teil.

Unter Anleitung der polnischen Chorleiterinnen Wanda Edelman und Anna Stepaniak sowie des Chorleiters des Jänschwalder Frauenchores Jörg Deuse blieben nur drei Stunden Zeit, um sich gesanglich auf die in polnischer, deutscher und englischer Sprache zu singenden Lieder vorzubereiten. Denn das Ziel des Tages war ein gemeinsames öffentliches Abschlusskonzert.



Gemeinsames Konzert in Iłowa.

Hochachtung hatte ich vor den Sängerinnen und Sängern, die in beiden Sprachen den dreistimmigen Kanon „Bruder Jakob“ so penibel einstudierten und zum Konzert so wunderbar präsentierten. Man merkte daran, wie hart es ist, ein Lied zu erarbeiten und wie schön es zum Schluss klingt. Bei den im Vorfeld abgestimmten Liedern „Schön ist die Jugend“ und „Wenn alle Brunnlein fließen“ waren die Jänschwalder im Heimvorteil, aber für die polnischen Freunde war es sicher sehr schwer zu singen. Gänsehaut gab es, als von Elvis Presley „Can't help falling in Love“ von beiden Gruppen auf Englisch gesungen wurde. Als Laie hätte ich nicht geglaubt, dass dieser so bekannte Song so viel Mühe beim Einstudieren bereitet, da musste jeder Ton sitzen. Mit einem fröhlichen polnischen Frühlingslied „Wiosna“, von beiden Gruppen in Polnisch gesungen, endete unter viel Beifall der zahlreichen Konzertgäste dieser anstrengende, aber schöne und interessante Tag. Dieser Workshop war ermöglicht worden durch die Finanzierung über ein Projekt der Euroregion Spree-Neiße-Bober.

Rosemarie Karge

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

Sommerpause 24.06.19 – 05.07.19

Montag, 27.05., 03.06., 17.06.

13:00 und 14:15 Uhr Seniorentanzgruppe (entfällt am 03.06. und 17.06.)
15:20, 16:15, 17:10 Uhr Reha-Sport (entfällt am 27.05.)

Dienstag, 28.05., 04.06., 11.06., 18.06.

14:00 Uhr Handarbeit
14:00 Uhr Polnisch (20.06.-03.08. Sommerferien)
16:30 Uhr Fotoclub (nur am 18.06.)

Mittwoch, 29.05., 05.06., 12.06., 19.06.

13:30 Uhr Spielenachmittag (entfällt am 12.06.)
14:30 Uhr Mal/ Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)
16:00 Uhr Gymnastik im Sitzen entfällt am 12.06.)

12.06.19/12:00 Uhr 19. Seniorentag in Drachhausen**Donnerstag, 06.06., 13.06., 20.06.**

09:00 Uhr Gymnastik
 10:00, 11:00, 12:00 Uhr Reha-Sport
 13:30 und 14:15 Uhr Gymnastik im Sitzen (entfällt am 13.06.)
 14:00 und 16:00 Uhr Englisch (entfällt am 13.06. und 20.06.)
 18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

13.06.19/12:00 Uhr 19. Seniorentag in Drachhausen

20.06.19/16:00 Uhr Konzert in der Evangelischen Kirche in Peitz

Freitag, 07.06., 14.06., 21.06.

12:00 Uhr Qi Gong
 Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Kopf, Frau Müller Tel:035601 899672
 Information zum Reha-Sport: Herr Mario König Tel. 0160 2027026

**Kirchliche Nachrichten****Konzert in der Evangelischen Kirche in Peitz****Donnerstag, 20. Juni 2019 um 16:00 Uhr**

Die 4 Capriolen (Sänger/innen und Musiker des Staatstheaters Cottbus) präsentieren Schlager und Chansons aus „Revue“-Operetten der 1930er- bis 40er-Jahre „4 Herzen im ¾ Takt“.

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
 Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Katholische Kirche Peitz**St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
 Jeden Sonntag 08:30 Uhr Hl. Messe

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10
 Tel.: 035601 30063
 www.lkg-drehnow.de

So., 26.05.

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (K. Schnitzlein)
 parallel Kindergottesdienst

Mi., 29.05.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 02.06.

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche mit Abendmahl (Pfr. K. Malk)
 parallel Kindergottesdienst

Sa., 08.06.

17:30 Uhr Jugendveranstaltung Andreé Strötter „Input – Session 1“

So., 09.06.

09:30 Uhr Jugendveranstaltung Andreé Strötter „Input – Session 2“ + Workshops
 14:00 Uhr Open-Air-Festgottesdienst für Jung und Alt - Andreé Strötter

So., 16.06.

09:30 Uhr Gottesdienst (E. Jurk)
 parallel Kindergottesdienst

Fr., 21.06.

16:00 Uhr Treff 50 +

So., 23.06.

09:30 Uhr Gottesdienst (H. Kutzner)
 parallel Kindergottesdienst

Mi., 26.06.

15:00 Uhr Seniorennachmittag

So., 30.06.

09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (A. Heydrich)
 parallel Kindergottesdienst

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf,
 Kirchstraße 6
 Tel.: 035607 436

Do., 30.05.

10:00 Uhr Jänschwalde/
 Friedrichshof Freiluftgottesdienst mit
 Pfr. Kschenka

So., 02.06.**So., 09.06.**

10:00 Uhr Heinersbrück Konfirmation/Pfr. Kschenka
 14:00 Uhr Jänschwalde Konfirmation/Pfr. Kschenka

Mo., 10.06.

14:00 Uhr Tauer wendischer Gottesdienst/
 Pfr. Kschenka

So., 16.06.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka
 14:00 Uhr Tauer Gemeindefest

So., 23.06.

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka
 10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 30.06.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Lektor
 R. Schultke
 10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor
 E. Mucha

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
 Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr
 wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
 monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
 Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.